

Modulhandbuch

Masterstudiengang

Produkt- und Systementwicklung



Fakultät Maschinenbau

Ignaz-Schön-Str. 11

97421 Schweinfurt

Basis: Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Produkt- und Systementwicklung

in der Fassung vom 19.11.2019



Inhaltsverzeichnis

St	udienverlaufsplan und Lernzielmatrix	4
	Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs Produkt- und Systementwicklung	4
01	. Vertiefende wissenschaftliche Grundlagen (VG)	5
	Produktlebenszyklusmanagement	5
	Simulations- und Optimierungsmethoden	8
	Strukturmechanik und Betriebsfestigkeit	. 11
	Entwicklung mechatronischer Systeme	. 14
	Entwicklung von Polymerwerkstoffen und Kunststoffbauteilen	. 18
02	Anwendungsorientierte Module (AM)	. 21
	CAE-Anwendungen und Produktdatenmanagement	. 21
	Neue Werkstoffe	. 23
	Wälzlagertechnik	. 27
	Mechatronische Systemanwendungen	. 29
	Industrieller Einsatz moderner Polymerwerkstoffe	. 31
03	S Vertiefungspraktikum (VP)	. 34
	Produktvalidierung	. 34
	Vertiefungspraktikum zum Modul Simulations- und Optimierungsmethoden	. 36
	Vertiefungspraktikum zum Modul "Entwicklung mechatronischer Systeme"	. 38
	Vertiefungspraktikum Entwicklung von Polymerwerkstoffen und Kunststoffbauteilen	. 40
04	Kooperationsprojekt (KP)	. 42
	Kooperationsprojekt	. 42



05 Übergreifende nicht-technische Module (NT)	45
Wahlpflichtmodul NT I	45
Katalog der Lehrveranstaltungen für das Modul 05.1 (NT I)	47
Gewerblicher Rechtsschutz	48
Organisation und Führung von Unternehmen	49
Leadership Training	51
Wahlpflichtmodul NT II	52
Katalog der Lehrveranstaltungen für das Modul 05.2 (NT II)	54
Managementsysteme	55
Betriebswirtschaftslehre	56
Produktsicherheit und Konformität mit Europäischem Recht	57
06 Masterarbeit (MA)	58
Masterarbeit	58



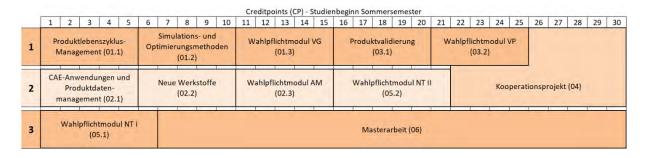
Studienverlaufsplan und Lernzielmatrix

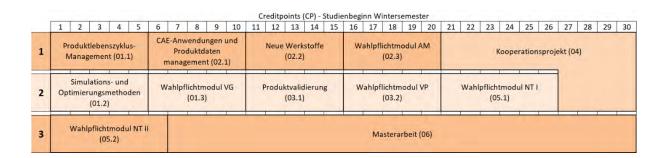
Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs Produkt- und Systementwicklung

Der Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Produkt- und Systementwicklung ist für den Studienbeginn im Sommer- bzw. Wintersemester dargestellt:

Die Angabe des Semesters in den Modulbeschreibungen unter "Verwendbarkeit und Studiensemester gemäß Anlage zur SPO" bezieht sich auf den Studienbeginn im Sommersemester.

Struktur und modularer Aufbau (bezogen auf CP)







01 Vertiefende wissenschaftliche Grundlagen (VG)

Modul-Nr. 01.1	Modul-Nr. 01.1							
Produktlebenszyklusmanagement								
Dauer des Moduls	Turnus	Workload		ECTS-Credit Points				
1 Semester	Sowohl im Winter- als auch	Gesamt: 150 h	C \	5				
	im Sommersemester	60 h Präsenz (4 SW 60 h Selbststudium	-					
		30 h Prüfungsvorbe						
Modulverantwortlich:	Prof. DrIng. Tiesler							
Lehrperson(en):								
Prof. DrIng. Blotevogel, P	rof. DrIng. Müller, Prof. Dr	Ing. Tiesler, Prof.	DrIng. W	/ilke				
Zugehörige Lehrveranst	altung(en)	Lehr- und Lernf	ormen	Unterrichtssprache				
Entwicklungsmanagement	(2 SWS)	Seminaristischer	Unter-	Deutsch				
		richt, Übung						
Materieller Produktlebens	zyklus (2 SWS)	Seminaristischer	Unter-	Deutsch				
Namus adharist and Ct		richt, Übung						
	udiensemester gemäß A			and and				
Masterstudiengang Produi	kt- und Systementwicklung	Pfilchtmodul, 1. Fa	cnsemest	er)				
Bietet die Grundlage für M	lodul(e). den gesamten M	asterstudiengang						
Baut auf Modul(en) auf:	den gesamten wi	asterstaarengang						
Verpflichtende Teilnahr	nevoraussetzungen							
•	.							
Empfohlene Teilnahme	voraussetzungen und Vo	rkenntnisse						
Art der Prüfung / Vora	usset- Prüfun	gsdauer		Prüfungssprache				
zung für die Vergabe vo	on Leis-							
tungspunkten								
Schriftliche Prüfung	g 90 bis	120 min		Deutsch				
Die konkrete Festlegung (der Prüfungsdauer, des Prüf	ungsumfangs und v	veiterer P	rüfungsrandbedingungen				
(z.B. erlaubte Hilfsmittel)	erfolgt in den Prüfungsbed	ingungen. Diese we	rden jew	eils zu Beginn des Semes-				
ters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.								



Die Studierenden

- beschreiben den Produktlebenszyklus.
- wenden Methoden des Projektmanagements auf den Produktentstehungsprozesses PEP an.
- planen und leiten ein Projekt, analysieren das Projektumfeld und die Kundenwünsche und Produktanforderungen.
- entwickeln ein geeignetes Kosten-, Zeit- und Qualitätsmanagement und installieren ein Controlling.
- wenden die verschiedenen Methodenbaukästen der Prozessentwicklung an.
- analysieren kundenspezifische Funktionsstrukturen zur Planung von Entwicklungsprozessen
- schlagen Prozessschritte zur Entwicklung von kundenspezifischen Sondermaschinen vor
- analysieren die besonderen Anforderungen von Großserienprodukten
- wenden die Prozessschritte zur Entwicklung eines Großserienproduktes auf Großserienprodukte anderer Branchen unter veränderten Randbedingungen an
- ordnen die Methode des Life Cycle Assessments (LCA, Ökobilanz) in die Dimensionen der Nachhaltigkeit ein.
- beschreiben den Ablauf der LCA sowie die vier Phasen der LCA und nennen deren Inhalte.
- erarbeiten Ziel und Untersuchungsrahmen sowie Produktfließbild für eine beispielhafte Aufgabenstellung.
- analysieren Umweltproduktdeklarationen hinsichtlich der 4 Phasen der LCA.

Inhalt

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen

Literatur und weitere Lernangebote

- Vorlesungsunterlagen und Skripte im eLearning-System der FHWS
- N. Anderl, Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting. Wiesbaden: Publicis 2009.
- R. Felkai und A. Beiderwieden, Projektmanagement für technische Projekte. Berlin: Springer Vieweg 2013.
- W. Klöpffer und B. Grahl, Ökobilanz (LCA): Ein Leitfaden für Ausbildung und Beruf. Weinheim: Wiley-VCH, 2009.
- W. Klöpffer und B. Grahl, Life Cycle Assessment (LCA): A Guide to Best Practice. Weinheim: Wiley-VCH, 2014
- M. Kaltschmitt und L. Schebeck, Hrsg., *Umweltbewertung für Ingenieure: Methoden und Verfahren*. Berlin Heidelberg: Springer Vieweg, 2015.
- O. S. Kaiser, O. Krauss, H. Seitz, S. Kirmes, Ressourceneffizienz im Leichtbau, VDI ZRE Publikationen: Kurzanalyse Nr. 17, Hrsg.m, VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH, Berlin: 2016
- Lehrveranstaltungsunterlagen im eLearning-System der FHWS

Besonderes

Stand: Mai 2023

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen



Lehrveranstaltung

Entwicklungsmanagement

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Tiesler

Inhalt

- Herausforderungen Produktentwicklung
- Simultaneous Engineering SE, parallele Produkt- und Prozessentwicklung
- Produktlebenszyklus PLZ Betrachtungsweisen, Life Cycle Cost LCC, Total Cost of Ownership TCO
- Der Produktentstehungsprozess PEP
- Projektmanagement, Managementmethoden
- Schwerpunkt Entwicklungsmanagement im PEP: Methoden und Werkzeuge zu: Projektplanung, Projektleitung, Umfeldanalyse, Analyse der Anforderungen und Kundenwünsche, Projektdurchführung und Controlling, Bewertung der Prozess- und Produktreife, Kostenmanagement, Zeitmanagement

Besonderes

_

Lehrveranstaltung

Materieller Produktlebenszyklus

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Blotevogel, Prof. Dr.-Ing. Müller, Prof. Dr.-Ing. Wilke

Inhalt

- Generelle Struktur des materiellen PLZ
- Generelle Prozessunterschiede Serienprodukte und Sondermaschinen
- Entwicklungsprozess f
 ür ein Großserienprodukt
- Fertigungseinrichtungen und Produktionsprozesse
- Homologation und Inbetriebnahme
- Verkauf / technischer Vertrieb
- Montage und Erprobung im Werk bis zur Abnahme durch den Kunden
- Service-, Wartungs- und Reparaturkonzepte
- Strategien für das Ende des Lebenszyklus: Rückbau, Recycling, Rekonditionierung, Entsorgung
- Dokumentation
 - o Informationsfluss zum PEP
 - o Methodik der Bilanzierung (z.B. Wahl der Systemgrenzen im Produktlebenszyklus)
- Ökobilanz / Life Cycle Assessment (LCA) und umweltverträgliche Produktgestaltung
- Fallstudien

Besonderes



Modul-Nr.: 01.2	Modul-Nr.: 01.2						
Simulations- und Optimierungsmethoden							
Dauer des Moduls	Turnus		Workload		ECTS-Credit Points		
1 Semester	1 Semester Sommersemester		Gesamt: 150 h 60 h Präsenz (4 SWS) 60 h Selbststudium 30 h Prüfungsvorbereitung		5		
Modulverantwortlich:	Prof. DrI	ng. Mengel	kamp				
Lehrperson(en):							
Prof. DrIng. Mengelkamp	, Prof. DrIng. N	1öbus					
Zugehörige Lehrveranst	altung(en)		Lehr- und Lernf	ormen	Unterrichtssprache		
Simulationsmethoden (3 S	WS)		Seminaristischer richt, Übung	Unter-	Deutsch		
Optimierungsmethoden (1	SWS)		Seminaristischer	Unter-	Deutsch		
			richt, Übung				
Verwendbarkeit und St		_	~				
Masterstudiengang Produ	kt- und Systeme	ntwicklung (Pflichtmodul, 1. od	ler 2. Fach	nsemester)		
Bietet die Grundlage für M Baut auf Modul(en) auf:	lodul(e): Mast	erarbeit (06)				
Verpflichtende Teilnahr	nevoraussetzu	ıngen					
Empfohlene Teilnahme	voraussetzung	en und Vor	kenntnisse				
Technische Mechanik, Inge	enieurmathemat	tik					
Art der Prüfung / Vora	usset-	Prüfun	gsdauer		Prüfungssprache		
zung für die Vergabe vo	on Leis-						
tungspunkten							
Schriftliche Prüfun	Schriftliche Prüfung 90 bis 120 min Deutsch						
	=				rüfungsrandbedingungen		
(z.B. erlaubte Hilfsmittel)	_	_		-	eils zu Beginn des Semes-		
ters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.							



Die Studierenden

- zählen die wesentlichen Begriffe und Zusammenhänge im Bereich der numerischen Simulation auf und definieren diese.
- nennen die bekanntesten numerischen Lösungsverfahren.
- beurteilen die Lösungsverfahren bezüglich ihrer Eignung zur Problemlösung.
- stellen Bewegungsdifferenzialgleichungen für einfache mechanische Systeme auf.
- benutzen numerische Lösungsverfahren um die Bewegungsdifferenzialgleichungen zu lösen.
- interpretieren numerische Lösungen.
- stellen Steifigkeitsmatrizen auf.
- geben Interpolationsfunktionen an und stellen diese graphisch dar.
- leiten die Transformationsbeziehungen zur Transformation der Steifigkeitsmatrix vom lokalen in das globale Koordinatensystem her.
- benutzen die Formeln für die Steifigkeitsmatrizen und die Transformationsbeziehungen, um das Verhalten eines mechanischen Systems zu beschreiben, d.h. die Gleichgewichts- bzw. die Bewegungsgleichungen zu formulieren.
- zählen die am häufigsten vorkommenden Randbedingungen auf.
- bauen die Randbedingungen in die Gleichungen ein.
- lösen Anfangswertprobleme.
- berechnen mechanische Größen, wie Position, Geschwindigkeit, Beschleunigung, Spannungen, Verformungen, Knicklasten, Eigenfrequenzen und Eigenformen mit Hilfe der finiten Elemente Methode.
- beurteilen den numerischen Fehler und die Qualität des mechanischen Modells.
- formulieren mathematische Modelle für verschiedene typische Optimierungsaufgaben und schlagen geeignete Lösungsalgorithmen vor.
- berechnen die Lösung linearer Optimierungsprobleme mit dem ein- und zweiphasigen Simplex-Algorithmus.
- interpretieren die gefundene Lösung und bewerten Besonderheiten einer Lösung.
- erstellen das duale Problem eines linearen Programms und interpretieren Schattenpreise und reduzierte Kosten.
- kennzeichnen das Branch and Bound-Verfahren zur Lösung (gemischt-)ganzzahliger linearer Optimierungsprobleme und berechnen damit Lösungen.
- nennen die Unterschiede zwischen linearen und nichtlinearen Optimierungsproblemen und geben das Lösungsprinzip des GRG-Verfahrens an.
- nutzen Tabellenkalkulationsprogramme zur Lösung von Optimierungsproblemen.

Inhalt

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen

Literatur und weitere Lernangebote

- M. Schäfer, Numerik im Maschinenbau. Berlin Heidelberg: Springer, 1999
- B. Klein, *FEM, Grundlagen und Anwendungen der FEM im Maschinen- und Fahrzeugbau*. Berlin Heidelberg: Springer, 10. Auflage, 2015
- C. Gebhardt, Praxisbuch FEM mit Ansys Workbench, 3. Auflage. München Wien: Hanser, 2018
- C. Grimme, J. Bosse, Einführung in die Optimierung. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2018
- J. Kallrath, Gemischt-ganzzahlige Optimierung, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer, 2013
- L. Suhl, T. Mellouli, Optimierungssysteme, 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer Gabler, 2013
- Lehrveranstaltungsunterlagen im eLearning-System der Hochschule

Besonderes

Stand: Mai 2023

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen



Lehrveranstaltung

Simulationsmethoden

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Mengelkamp

Inhalt

- Anwendungen im Bereich der numerischen Simulation
- prinzipieller Ablauf einer FEM-Berechnung
- Grundlagen der numerischen Simulation
- Überblick über numerische Lösungsverfahren
- Räumliche Diskretisierung, zeitliche Diekretisierung
- Die Methode gewichteter Residuen
- Das Lösungsverfahren der FEM
- Die Idealisierung von Kontinua durch finite Elemente
- Finite Elemente: Stäbe, Balken, Scheiben, Platten, Schalen, Volumenelemente
- Interpolation in finiten Elementen
- Die Mehrkörpersimulation
- Das Arbeiten mit einem finiten Elemente Programm



Modul-Nr.: 01.3.1						
Strukturmechanik und	d Betrie	bsfestigkeit				
Dauer des Moduls	Turnus		Workload		ECTS-Credit Points	
1 Semester	Sommer	semester	Gesamt: 150 h 60 h Präsenz (4 SWS 60 h Selbststudium 30 h Prüfungsvorbe	,	5	
Modulverantwortlich:	Prof	f. DrIng. Mengel	kamp			
Lehrperson(en):						
Prof. DrIng. Mengelkamp	, Prof. Dr.	-Ing. Schreiber				
Zugehörige Lehrveranst	altung(e	n)	Lehr- und Lernf	ormen	Unterrichtssprache	
Strukturmechanik (2 SWS)			Seminaristischer richt, Übung	Unter-	Deutsch	
Betriebsfestigkeit (2 SWS)			Seminaristischer richt, Übung	Unter-	Deutsch	
Verwendbarkeit und St	udienser	nester gemäß An	lage zur SPO:			
Masterstudiengang Produl Bietet die Grundlage für M Baut auf Modul(en) auf:	•	stementwicklung (Masterarbeit (06) keine		1. oder 2	. Fachsemester)	
Verpflichtende Teilnahr	nevorau	ssetzungen				
keine						
Empfohlene Teilnahmer	vorausse	tzungen und Vor	kenntnisse			
Technische Mechanik, Inge	enieurma	thematik, Werksto	ffkunde, Konstrukti	on		
Art der Prüfung / Vora	usset-	Prüfung	gsdauer		Prüfungssprache	
zung für die Vergabe vo	on Leis-					
tungspunkten						
Schriftliche Prüfung	Schriftliche Prüfung 90 bis 120 min Deutsch					
Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen (z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semesters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.						



Die Studierenden

- zählen die wesentlichen Begriffe und Zusammenhänge aus dem Bereich der Strukturmechanik auf und definieren diese, insbesondere die Begriffe statisch bestimmt gelagert, statisch überbestimmt gelagert und statisch unterbestimmt gelagert.
- ordnen gegebene mechanische Systeme ihrem Bestimmtheitsgrad zu.
- nennen die allgemeine Formel für die Arbeit und die Ergänzungsarbeit.
- nennen die allgemeine Formel für die Formänderungsenergie und die komplementäre Formänderungsenergie.
- benutzen die Energietheoreme der Elastomechanik zur Berechnung und Auslegung von technischen Systemen.
- wenden das Einheitslasttheorem zur Festigkeitsberechnung oder Dimensionierung von Biegeträgern, Rahmen, Schubfeldträgern und Fachwerken an.
- analysieren die Ergebnisse auf Plausibilität.
- beurteilen den Einfluss unterschiedlicher Lagerungsarten auf die Belastung des Bauteils.
- zählen die wesentlichen Begriffe und Zusammenhänge aus dem Bereich der Betriebsfestigkeit auf und definieren diese, insbesondere die Begriffe Belastung, Beanspruchung, Dauerfestigkeit, Zeitfestigkeit, Lebensdauerabschätzung.
- geben die Konzepte zur Beurteilung der Schwingfestigkeit von Bauteilen an.
- untersuchen Wöhlerdiagramme, Dauerfestigkeits- sowie Zeitfestigkeitsschaubilder.
- nennen gängige Verfahren zur Aufbereitung gemessener Beanspruchungs-Zeit-Funktionen.
- wählen geeignete Klassier- und Zählverfahren zur Lebensdauerabschätzung aus und berechnen damit Beanspruchungskollektive.
- führen eine einer Schadensakkumulationsrechnung aus und interpretieren deren Ergebnisse.
- bewerten in Teamarbeit die Aussagekraft unterschiedlicher Berechnungskonzepte.

Inhalt

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen

Literatur und weitere Lernangebote

- R. Kienzler und R. Schröder, Einführung in die Höhere Festigkeitslehre, 2. Auflage. Berlin: Springer Vieweg,
 2019
- P. Selke, Höhere Festigkeitslehre, 1. Auflage. München: Oldenbourg, 2013
- E. Haibach, *Betriebsfestigkeit Verfahren und Daten zur Bauteilberechnung*, 3. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer, 2006
- M. Köhler et. al., Zählverfahren und Lastannahme in der Betriebsfestigkeit, 1. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer, 2012
- R. Storm, Wahrscheinlichkeitsrechnung, mathematische Statistik und statistische Qualitätskontrolle, 12. Auflage. München, Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag, 2007
- Lehrveranstaltungsunterlagen im eLearning-System der Hochschule

Besonderes

Stand: Mai 2023

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen



Lehrveranstaltung

Strukturmechanik

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Mengelkamp

Inhalt

- Begriffe und Zusammenhänge aus dem Bereich der Strukturmechanik
- Energietheoreme der Elastomechanik
- Anwendungen des Einheitslasttheorems
- Festigkeitsberechnung oder Dimensionierung von Tragwerken wie Biegeträgern, Rahmen, Schubfeldträgern und Fachwerken

Besonderes

Lehrveranstaltung

Betriebsfestigkeit

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Schreiber

Inhalt

- Begriffe und Zusammenhänge aus dem Bereich der Betriebsfestigkeit.
- Konzepte zur Beurteilung der Schwingfestigkeit von Bauteilen.
- Beanspruchungs-Zeit-Funktionen: Messung und Aufbereitung.
- Zählverfahren: Auswahl und Anwendung.
- Lebensdauerabschätzung von Bauteilen.

Besonderes



Modul-Nr.: 01.3.2						
Entwicklung mechatr	onische	r Systeme				
Dauer des Moduls	Turnus		Workload		ECTS-Credit Points	
1 Semester	Sommer	semester	Gesamt: 150 h		5	
			60 h Präsenz (4 SW 60 h Selbststudium			
			30 h Prüfungsvorbe			
Modulverantwortlich:	Prof	f. DrIng. Dürr				
Lehrperson(en):						
Prof. DrIng. Dürr, Prof. D	rIng. Lat	our				
Zugehörige Lehrveranst	taltung(e	n)	Lehr- und Lernf	ormen	Unterrichtssprache	
Modellbasierte Entwurfs-		icklungsverfahren	Seminaristischer	Unter-	Deutsch	
mechatronischer Systeme			richt, Übung			
Modellbildung fluid-mech	atronische	er Antriebe (2	Seminaristischer	Unter-	Deutsch	
SWS)	.1•		richt, Übung			
Verwendbarkeit und St	uaienser	nester gemais Ar	liage zur SPO:			
Bietet die Grundlage für M	lodul(e):	Masterarbeit (06	1			
Baut auf Modul(en) auf:	iouui(c).	,		Fntwickl	ung mechatronischer Sys-	
2000 000 11100001(011) 0001		teme" (03.2.2)		,,	ang meenau emeener 272	
Verpflichtende Teilnahi	mevorau					
		-				
Empfohlene Teilnahme	vorausse	tzungen und Vor	kenntnisse			
Grundkenntnisse der Mec	hatronik,	Modellbildung, Sim	nulation			
Art der Prüfung / Vora	usset-	Prüfung	gsdauer		Prüfungssprache	
zung für die Vergabe vo	on Leis-					
tungspunkten						
Schriftliche Prüfun	Schriftliche Prüfung 90 bis 120 min Deutsch					
Die konkrete Festlegung	Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen					
(z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semes-						
ters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.						



Die Studierenden

- bilden reale Systeme in Strukturbilder, beschreiben das Systemverhalten, und erstellen Simulationsmodelle in Matlab/Simulink bzw. WinFact.
- legen Modellparameter fest, verifizieren und optimieren das Modellverhalten.
- analysieren und bewerten den Einfluß der Modellparameter.

Teil: Modellbasierte Entwurfs- und Entwicklungsverfahren mechatronischer Systeme Die Studierenden

- erklären die Vorgehensweise bei der Entwicklung mechatronischer Systeme und Komponenten von der Modellbildung bis hin zur Inbetriebnahme.
- strukturieren für ausgewählte Anwendungsbeispiele basierend auf den Wechselwirkungen das Gesamtmodell in Teilmodelle und erstellen mit industriell eingesetzten Entwicklungswerkzeugen, wie beipielsweise Matlab/Simulink, die Simulationsmodelle.
- analysieren die Unterschiede zwischen Modellverhalten und Systemverhalten und beschreiben den Einfluß der Modellparameter auf das Systemverhalten.
- können die Bedeutung der Modellierung bei der Entwicklung und Optimierung mechatronischer Systeme erklären.

Teil: Fluid-mechatronische Antriebe

Die Studierenden

- Benennen im Detail Aufbau, Funktion und anwendungsspezifische Einsatzgrenzen und Besonderheiten von fluid-mechatronischen Linearantriebsmodulen und Systemen.
- Schreiben relevante physikalische Grundbeziehungen von idealisierten und realen Widerstandssteuerungen auf. (Halbbrücken und Vollbrücken, verstellbar und fix)
- Benutzen die Zeitgleichungen und Übertragungsfunktionen von einschlägigen Elementen fluid-mechatronischer Systeme
- Entwickeln algebraische Gleichungssysteme von ventilgesteuerten Antriebssystemen mit unterschiedlichen Arten von Widerstandssteuerungen und Fluid-Aktoren.
- berechnen auf klassischem Wege (Taschenrechner) charakteristische Antriebsgrößen von Teilsystemen als Basis für die Validierung von 1D-Simulationen der Antriebe.
- benennen einschlägige Vorgehensweisen und Prüfstands-Experimente zur Gewinnung von Gesetzmäßigkeiten und Kenngrößen der Antriebskomponenten und kennen bzw. zeichnen das zugrundeliegende fluidtechnische System-Schaltbild. ("Experimentelle Modellbildung")
- erarbeiten in Kleingruppen die Grundlagen zur Bildung eines wirkkettenbasierten Simulationsmodells mit konzentrierten Parametern für einen ventilgesteuerten Zylinderantrieb (1D-System-Entwicklungs-Modell). Die Umsetzung des Modells in der Simulationssoftware, die Parametrierung und Validierung des Simulationsmodells mit Hilfe realer Prüfstands-Daten erfolgt im Praktikum.
- verwenden die korrekte Fachterminologie der Simulationstechnik und der fluid-mechatronischen Antriebstechnik bei Fragen sowie in Gruppenübungen und beurteilen sich gegenseitig bezüglich des korrekten Gebrauchs.



Inhalt

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen

Literatur und weitere Lernangebote

Teil: Modellbasierte Entwurfs- und Entwicklungsverfahren mechatronischer Systeme

• A. Angermann, M. Beuschel, M. Kau, U. Wohltarth: *Matlab-Simulink-Stateflow*, 8.te Auflage. De Gruyter Oldenburg, 2014.

Teil: Fluid-mechatronische Antriebe

- N. Gebhardt und J. Weber, *Hydraulik Fluidmechatronik*, 7. Auflage. Berlin: Springer Vieweg, 2020
- H. Murrenhoff, Servohydraulik Geregelte hydraulische Antriebe, 4. Auflage. Aachen: Shaker, 2012
- T. Lienhard Schmitt und M. Andres, *Methoden zur Modellbildung und Simulation mechatronischer Systeme*, 1. Auflage. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2019
- R. Nollau, *Modellierung und Simulation technischer Systeme*, 1. Auflage. Heidelberg, London, New York: Springer Dordrecht, 2009.

Besonderes

Stand: Mai 2023

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen



Lehrveranstaltung

Modellbasierte Entwurfs- und Entwicklungsverfahren mechatronischer Systeme

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Dürr

Inhalt

- Vorgehensweise bei der Funktionsentwicklung mechatronischer Systeme
- Einführung in das Entwicklungswerkzeug Matlab/Simulink
- Anwendungsbeispiele

Besonderes

Es besteht ein enger inhaltlicher Bezug zwischen dem seminaristischen Unterricht und dem Praktikum. Daher wird empfohlen, beide Module zu belegen.

Lehrveranstaltung

Modelbildung fluid-mechatronischer Antriebe

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Latour

Inhalt

Im Rahmen des eng verzahnten seminaristischen Unterrichts und des Praktikums erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die theoretischen Grundlagen und die praxisnahe Modellbildung (Grey-Box-Modeling) eines positionsgeregelten, fluid-mechatronischen Linearantriebs.

- Aufbau, Funktion und auf die Anwendung bezogene Besonderheiten von fluid-mechatronischen Antriebssystemen und Modulen am Beispiel eines lagegeregelten Zylinderantriebs
- Mathematisch-physikalische Grundlagen (Gleichungssysteme) der idealisierten und realen Widerstandssteuerungen von fluid-mechatronischen Antrieben
- Theoretische Modellbildung (White-Box-Modeling) der hierfür geeigneten fluid-mechatronischen Antriebsmodule und Teilsysteme
- Experimentelle Modellbildung (Black-Box-Modeling) der hierfür geeigneten Module und Teilsysteme auf Basis selbst entwickelter und durchgeführter Prüfstands-Versuche

Vollständige Konzeption, Entwicklung, Parametrierung und Validierung des Antriebsmodells

Besonderes

Stand: Mai 2023

Es besteht ein enger inhaltlicher Bezug zwischen dem seminaristischen Unterricht und dem Praktikum. Daher wird empfohlen, beide Module zu belegen.



Modul-Nr.: 01.3.3	Modul-Nr.: 01.3.3					
Entwicklung von Poly	merwerk	stoffen und Ku	unststoffbauteil	en		
Dauer des Moduls	Turnus		Workload		ECTS-Credit Points	
1 Semester	Sommerse	emester	Gesamt: 150 h 60 h Präsenz (4 SW) 60 h Selbstlernphas 30 h Prüfungsvorbe	sen	5	
Modulverantwortlich:	Prof.	Baur				
Lehrperson(en):						
Prof. DrIng. Leiber, Prof.	Dr. Lotz, Pr	of. DrIng. Schuc	k			
Zugehörige Lehrveranstaltung(en)			Lehr- und Lernf	ormen	Unterrichtssprache	
				Unter-	Deutsch	
Verwendbarkeit und St	udiensem	ester gemäß An	lage zur SPO:			
Masterstudiengang Produl	kt- und Sys	tementwicklung (Wahlpflichtmodul,	1. Fachse	emester)	
Bietet die Grundlage für M Baut auf Modul(en) auf:	lodul(e):	Masterarbeit (06)				
Verpflichtende Teilnahr	nevoraus	setzungen				
Empfohlene Teilnahmer	vorausset	zungen und Vor	kenntnisse			
Kenntnisse erworben in ei	nem kunst	stofftechnischen S	Studiengang			
Art der Prüfung / Vora	usset-	Prüfung	gsdauer		Prüfungssprache	
zung für die Vergabe vo	on Leis-					
tungspunkten						
Schriftliche Prüfung	g	90 bis 1	.20 min		Deutsch	
Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen (z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semes-						

ters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.



Die Studierenden

- benennen die Rezepturgestaltung und Vernetzungschemie elastomerer Compounds und setzen diese Kenntnisse in der Werkstoffentwicklung um.
- nennen die Adhäsionsmechanismen zwischen Elastomer und Festigkeitsträger und bilden hieraus solche Verbundsysteme.
- erläutern Anwendungszweck, Prinzip und Aufbau der DMA (Dynamisch Mechanische Analyse). Sie berechnen die zugehörigen Moduln und beschreiben deren Zusammenhang mit dem molekularen Aufbau der Polymere sowie dem anwendungstechnischen Verhalten. Sie benennen die optimale Parameterwahl und Probenpräparation. Sie identifizieren erforderliche Kalibrierungen. Sie differenzieren insbesondere die Frequenzabhängigkeit der Messung im Vergleich zu anderen thermoanalytischen Methoden und erzeugen Masterkurven.
- kennen Konstruktionsziele der FVK
- wissen wie Verstärkungsfasern hergestellt werden und zum Einsatz kommen
- wissen wie Verstärkungsverfahren zu Halbzeugen weiterverarbeitet werden und kennen deren Eigenschaften bzgl. Auslegung und Verarbeitung
- wissen wie Matrixmaterialien hergestellt werden und zum Einsatz kommen
- kennen die Eigenschaften von Fasern im Verbund
- kennen Recyclingverfahren für FVK

Inhalt

- Chemie und Herstellung von elastomeren Verbundwerkstoffen
 - o Details zu Kautschuktypen und zum Compoundieren
 - o Typische Einsatzbereiche, wichtige physikalische und chemische Eigenschaften, Struktur-Eigenschaftsbeziehungen
 - o Vernetzungsreaktionen ausgewählter Elastomere/Compounds
 - o Adhäsionsmechanismen
 - o Gummi-Textil-Haftung, Gummi-Metall-Haftung
- Dynamisch Mechanische Analyse (DMA)
 - o Erläutern des Messprinzips
 - o Berechnen charakteristischer Kennwerte, Diskussion des Wesens eines komplexen Moduls
 - o Unterscheiden und Auswahl von Messgeometrien
 - o Vorgehensweise und Auswertung
 - o Anwenden auf konkrete Praxisbeispiele
- Faserverbundkunststoffe (FVK)
 - Crashkurs FVK für nicht-Kunststofftechniker
 - o FVK-Anwendungen
 - o Herstellung, Weiterverarbeitung, Verarbeitung und Einsatz von Fasern
 - o Recycling von Fasern
 - o Herstellung, Weiterverarbeitung, Verarbeitung und Einsatz von Matrixmaterialien
 - o Fasern im Verbund mit Matrix: Eigenschaften und Verarbeitung
 - o Konstruktionsziele mit FVK



Literatur und weitere Lernangebote

- B. Crowther, Handbook of rubber bonding. Akron: Rapra technology, 1994.
- F. Röthemeyer und F. Sommer, Kautschuktechnologie, 2. überarb. Aufl. München: Hanser-Verlag, 2006.
- C. Wrana, Introduction to Polymer Physics. Leverkusen: Lanxess AG, 2009.
- G.W. Ehrenstein, G. Riedel und P. Trawiel, Praxis der Thermischen Analyse von Kunststoffen. München: Carl Hanser Verlag, 2003.
- S. Enders, Flexible Connector, Diplomarbeit. FH-WÜ, 1995.
- G. Menges, E. Haberstroh, W. Michaeli und E. Schmachtenberg, Werkstoffkunde Kunststoffe. München: Carl Hanser Verlag, 2011.
- M. T. Shaw und W. J. MacKnight, Introduction to Polymer Viscoelasticity, 3rd Edition. Hoboken: Verlag John Wiley & Sons, 2018.
- Schürmann, H.: Konstruieren mit Faser-Kunststoff-Verbunden, Springer-Verlag, 2007
- Neitzel, M: Handbuch Verbundwerkstoffe Werkstoffe, Verarbeitung, Anwendung, Hanser-Verlag,
 2014
- Ehrenstein, G.W.: Faserverbundkunststoffe, Hanser-Verlag, 2006

Besonderes



02 Anwendungsorientierte Module (AM)

Modul-Nr.: 02.1						
CAE-Anwendungen und Produktdatenmanagement						
Dauer des Moduls	Turnus	Workload		ECTS-Credit Points		
1 Semester	Wintersemester	Gesamt: 150 h		5		
		60 h Präsenz (4 SWS))			
		60 h Selbststudium				
Ba adada a a a a a a a a a a a a a a a a	Duef Du lee Brosse	30 h Prüfungsvorber	eitung			
Modulverantwortlich:	Prof. DrIng. Bunser					
Lehrperson(en):						
Prof. DrIng. Bunsen						
Zugehörige Lehrveranst	altung(en)	Lehr- und Lernfo	rmen	Unterrichtssprache		
			Unter-	Deutsch		
		richt, Übung				
	udiensemester gemäß Ai					
Masterstudiengang Produ	kt- und Systementwicklung (Pflichtmodul)				
Diatat dia Crundlaga für N	ladul(a). Mastararhait (00	١				
Bietet die Grundlage für M Baut auf Modul(en) auf:	lodul(e): Masterarbeit (06)				
, ,						
Verpflichtende Teilnahr	nevoraussetzungen:					
Empfohlono Toilnahma	voraussatzungan und Va	rkonntnicco				
•	voraussetzungen und Vo n und Produktdokumentatio		nto Dro	iaktarhait		
Art der Prüfung / Vora		gsdauer		Prüfungssprache		
•		gsuauei		riululigsspractie		
zung für die Vergabe vo	on teis-					
tungspunkten	2211					
	Schriftliche Prüfung 90 bis 120 min Deutsch					
Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen						
(z.B. erlaubte Hilfsmittel)	erfolgt in den Prüfungsbed		-	eils zu Beginn des Semes-		
	ters im Intranet der F		it.			
Bonusleistung aus der Übung möglich						



Die Studierenden

- zählen die wesentlichen Engineeringprozesse im Bereich der Konstruktion und Produktentwicklung auf und die weiteren, damit zusammenhängenden Unternehmensprozesse.
- benutzen die Methoden und IT-Tools, die angewendet werden können, um die Ergebnisse der einzelnen Prozessschritte den anderen Prozessschritten zur Verfügung zu stellen.
- erstellen Produktstrukturen, entwerfen Artikelstammdatenmodelle und wenden die Zusammenhänge zwischen Strukturen und Prozessen an, um Unternehmensprozesse in der Produktentwicklung und -konstruktion zu modellieren und die Ergebnisse adäquat zu dokumentieren. Sie wenden die in der Lehrveranstaltung vorgestellten IT-Tools (siehe Inhalte) an.
- bewerten auf Basis der erarbeiteten digitalen Prozess- und Methodendokumentation Prozessergebnisse und schlagen Prozessoptimierungen vor.
- analysieren Aufgabenstellungen aus der Ingenieurpraxis, entwickeln daraus Teilfragestellungen, treffen sinnvolle, plausible Annahmen (z.B. bei unvollständigen Daten) und lösen die Teilfragestellungen.

Inhalt

- Prozesse und Tools in der Produktentwicklung und Konstruktion
- Grundlagen der Produktdatenmanagements
- Produktstrukturen
- Artikelstammdaten
- Anwendung eines ERP-Systems (Stammdatenmanagement mit SAP)
- Nummernsysteme
- Konstruktionsrichtlinien
- Änderungsmanagement
- Dokumentenmanagement, Wissensmanagement und Datenformate

Literatur und weitere Lernangebote

- M. Eigner und R. Stelzer, Produktdatenmanagementsysteme. Berlin Heidelberg: Springer, 2009.
- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Kommentierungen
- H.-P. Wiendahl, Betriebsorganisation für Ingenieure. München: Hanser, 2008.
- G. Feldhausen, *Product Lifecycle Management für die Praxis: Ein Leitfaden zur modularen Einführung, Umsetzung und Anwendung.* Berlin Heidelberg: Springer, 2008.
- Lehrveranstaltungsunterlagen im eLearning-System der FHWS
- Anwendung des SAP University Alliance Systems

Besonderes



Modul-Nr.: 02.2					
Neue Werkstoffe					
Dauer des Moduls	Turnus		Workload		ECTS-Credit Points
1 Semester	Winterse	emester	Gesamt: 150 h		5
			60 h Präsenz (4 SWS)		
			60 h Selbststudium 30 h Prüfungsvorbe		
Modulverantwortlich:	Pro	f. DrIng. Spielfe			
Lehrperson(en):					
Prof. DrIng. Jung, Prof. D	rIng. Spi	elfeld			
Zugehörige Lehrveranst	taltung(e	en)	Lehr- und Lernf	ormen	Unterrichtssprache
	2 (1446)				
Faserverbundwerkstoffe (2	2 SWS)		Seminaristischer richt, Übung	Unter-	Deutsch
Keramik (1 SWS)			Seminaristischer	Inter-	Deutsch
Keranik (± 5005)			richt, Übung	Onter-	Dediscii
Metalle (1 SWS)			Seminaristischer	Unter-	Deutsch
, ,			richt, Übung		
Verwendbarkeit und St	udiensei	mester gemäß A	nlage zur SPO:		
Bachelorstudiengang Mase	chinenba	u (Pflichtmodul, 1.	Fachsemester)		
	, .				
Bietet die Grundlage für M	odul(e):	Wälzlagertechnik	(02.3.1), Masterar	beit (06)	
Baut auf Modul(en) auf:					
Verpflichtende Teilnahi	mevorau	issetzungen:			
Empfohlene Teilnahme	voralissa	etzungen und Vo	rkonntnisso		
Werkstofftechnik aus Bach					
Art der Prüfung / Vora			gsdauer		Prüfungssprache
zung für die Vergabe vo					0 1
tungspunkten					
Schriftliche Prüfung	g	90 bis 1	L20 min		Deutsch
Die konkrete Festlegung d	ler Prüfur	ngsdauer, des Prüft	ı ungsumfangs und v	veiterer F	Prüfungsrandbedingungen
(z.B. erlaubte Hilfsmittel)	erfolgt in	den Prüfungsbedi	ngungen. Diese we	rden jew	eils zu Beginn des Semes-
ters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.					



Die Studierenden

- beschreiben wesentliche Inovationskonzepte der Werkstoffe.
- setzen diese Konzepte zur Werkstoffauswahl für innovative Produkte ein.
- benennen die gängigsten und neuesten Herstell- und Verarbeitungsverfahren.
- planen die Formteilherstellung.
- führen eine Werkstoffauswahl durch.
- berechnen technische Bauteile und legen diese aus.
- beschreiben Randbedingungen der unterschiedlichen Werkstoffe.
- setzen die Ergebnisse der Berechnungen zur Überprüfung von Güte und Plausibilität der Teile ein.
- übertragen die Analyseergebnisse in eine Fertigungsplanung.
- führen konstruktive Anpassungsmaßnahmen, geänderte Werkstoffauswahl oder Optimierung des Verarbeitungsverfahrens durch.

Inhalt

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen

Literatur und weitere Lernangebote

- W. Kollenberg, Technische Keramik. Essen: Vulkan Verlag, 2009
- P. Eyerer, P. Elsner und T. Hirth, *Domininghaus Kunststoffe: Eigenschaften und Anwendung*. Berlin Heidelberg: Springer Verlag, 2012.
- H. Saechtling, Kunststofftaschenbuch. München: Hanser Verlag, 2013.
- O. Schwarz, Kunststoffkunde. Würzburg: Vogel Buchverlag, 2004.
- G.W. Ehrenstein, Mit Kunststoffen konstruieren. München: Hanser Verlag, 2007.
- H. Lengsfeld, F. Wolff-Fabris, J. Krämer, J. Lacalle und V. Altstädt, *Faserverbundwerkstoffe*. München: Carl Hanser Verlag, 2014.
- F. Henning und E. Moeller, *Handbuch Leichtbau: Methoden, Werkstoffe, Fertigung*. München: Carl Hanser Verlag, 2011.
- M. Ashby, *Materials Selection in Mechanical Design*, 4th revised edition. Oxford: Butterworth Heinemann, 2010.
- Lehrveranstaltungsunterlagen im eLearning-System der FHWS.

Besonderes

Stand: Mai 2023

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen



Lehrveranstaltung

Faserverbundwerkstoffe

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Jung

Inhalt

- Anwendungsbeispiele von Faserverbundwerkstoffen (FVW)
- Einordnung von FVW in den Leichtbau
- Faser- und Matrixmaterialien
- Trockene und vorimprägnierte Halbzeuge
- Fertigungsverfahren für FVW
- Auslegungsverfahren von Bauteilen aus FVW

Besonderes

Lehrveranstaltung

Keramik

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Spielfeld

Inhalt

- Technische Keramik: deren chemischer Aufbau
- Herstellung technischer Keramik
- Formgebung zur Herstellung
- Wärmebehandlung der Grünlinge
- Eigenschaften von Keramikbauteilen
- Auslegung von Bauteilen aus Keramik
- Anwendungsbeispiele für Keramik
- Anwendungsgrenzen

Besonderes



Lehrveranstaltung

Metalle

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Spielfeld

Inhalt

- Die unterschiedlichen Werkstoffgruppen
- Formgedächtnislegierungen und deren Anwendung
- Gusseisen (ADI) und dessen Eigenschaften und Wärmebehandlung
- Karosseriewerkstoffe: TRIP und TWIP Stähle und deren Zusammensetzung und mechanisches Verhalten
- Chemisch beständige Stähle: Austenite, Ferrite und Duplexstähle
- Nichteisenmetalle: Aluminium und Titanlegierungen
- Nickelbasis Superlegierungen: Wärmebehandlung und spezifische Eigenschaften von Hochtemperaturwerkstoffen

Besonderes



Modul-Nr.: 02.3.1						
Wälzlagertechnik						
Dauer des Moduls	Turnus	Workload	ECTS-Credit Points			
1 Semester	Wintersemester	Gesamt: 150 h	5			
		60 h Präsenz (4 SWS)				
		60 h Selbststudium				
		30 h Prüfungsvorbereitung				
Modulverantwortlich:	Prof. DrIng. Somme	r				
Lehrperson(en):						
Prof. DrIng. Kühl, Prof. [DrIng. Sommer, Prof. DrIng	. Spielfeld				
Zugehörige Lehrveranstaltung(en) Lehr- und Lernformen Unterrichtssprache						
		Seminaristischer Unter-	Deutsch			
richt, Übung						
Verwendbarkeit und Studiensemester gemäß Anlage zur SPO:						
Masterstudiengang Produkt- und Systementwicklung (Wahlpflichtmodul)						
Bietet die Grundlage für Modul(e): Masterarbeit (06)						

Verpflichtende Teilnahmevoraussetzungen

Baut auf Modul(en) auf:

Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Wälzlagerbauformen, Abwendungskriterien und Berechnungsverfahren

Art der Prüfung / Vorausset- zung für die Vergabe von Leis- tungspunkten	Prüfungsdauer	Prüfungssprache
Schriftliche Prüfung	90 bis 120 min	Deutsch

Neue Werkstoffe (02.2)

Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen (z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semesters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.

Lernergebnisse (nach erfolgreichem Abschluss des Moduls)

Die Studierenden

- nennen den Produktlebenszyklus komplexer Wälzlagersysteme sowie die ganzheitliche Produktund Systementwicklung im Bereich Wälzlagertechnik.
- handhaben wissenschaftliche Methoden im Produktentstehungsprozess für Wälzlagersysteme.
- entwickeln Methodenkompetenz im gesamten Produktentstehungsprozess
- konstruieren und berechnen detaillierte komplexer Wälzlagersysteme.
- analysieren und beurteilen Schäden an Wälzlagersystemen



Inhalt

- Innovationsmanagement für Wälzlagersysteme
- Produkt- und Systementwicklung von Wälzlagersystemen
- Produktentwicklungsprozess, physikalische Grundlagen, Methoden und Werkzeuge für die Produktentwicklung,
- Entwicklung eines Wälzlagersystems
- Produktionsprozess für Wälzlager
 - Prozessentwicklung, Produktionsverfahren, Messtechnik, Produktionslogistik
- Werkstofftechnik für Wälzlager
- Anwendungsbeispiele ausgewählter Wälzlagersysteme
- Vertrieb von Wälzlagersystemen
- Schadensanalyse an Wälzlagersystemen

Literatur und weitere Lernangebote

- Wälzlagernormen z.B.:
 - Wälzlager Dynamische Tragzahlen und nominelle Lebensdauer, DIN 281, Berlin: Beuth Verlag, 2010: Wälzlager Messverfahren für Maß- und Lauftoleranzen, DIN 620, Berlin: Beuth Verlag, 1982.
- J. Brändlein, *Die Wälzlagerpraxis*, 3. Auflage. Mainz: Vereinigte Fachverlage 2002.
- Schaeffler AG, Wälzlagerpraxis. Mainz: Vereinigte Fachverlage, 2015.
- S. Sommer, Taschenbuch automatisierte Montage- und Prüfsysteme. München: Hanser, 2008.
- Produktkataloge der Wälzlagerhersteller
- Unterlagen im eLearning-System der Hochschule

Besonderes

Stand: Mai 2023

Gastvorträge von Dozenten aus der Industrie



Modul-Nr.: 02.3.2							
Mechatronische Systemanwendungen							
Dauer des Moduls	Turnus	Workload	ECTS-Credit Points				
1 Semester	Wintersemester	Gesamt: 150 h 60 h Präsenz (4 SWS) 60 h Selbststudium 30 h Prüfungsvorbereitung	5				
Modulverantwortlich:	Prof. DrIng. Kharito						
Lehrperson(en):							
Prof. DrIng. Kharitonov							
Zugehörige Lehrveranstaltung(en) Lehr- und Lernformen Unterrichtssprache							
Seminaristischer Unter- richt, Übung							
Verwendbarkeit und Studiensemester gemäß Anlage zur SPO:							
Masterstudiengang Produkt- und Systementwicklung (Wahlpflichtmodul, 2. Semester)							

Verpflichtende Teilnahmevoraussetzungen

Baut auf Modul(en) auf:

Bietet die Grundlage für Modul(e): | Masterarbeit (06)

Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in den Fachgebieten Mechatronik, Steuerungs- und Regelungstechnik

Art der Prüfung / Vorausset- zung für die Vergabe von Leis- tungspunkten	Prüfungsdauer	Prüfungssprache
tungspunkten		
Schriftliche Prüfung	90 bis 120 min	Deutsch

Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen (z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semesters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.

Lernergebnisse (nach erfolgreichem Abschluss des Moduls)

Die Studierenden

- geben wesentliche Vorgehensweisen und Methoden des Ingenieurwesens für ausgewählte Themengebiete des Entwicklungsprozesses mechatronischer Komponenten und Systeme auf Basis praktischer Anwendungsbeispiele an.
- zählen die einzelnen Entwicklungsphasen, die dort ablaufenden Prozesse sowie dazugehörige Aktivitäten auf.
- lösen ausgewählte Teilaufgaben aus dem Entwicklungsprozess für die im Fokus stehenden Anwendungsgebiete auf Basis der behandelten Praxisbeispiele und wenden dabei die notwendigen Methoden an
- bewerten die Güte der technischen Lösungen auf Basis der erzielten Ergebnisse.
- leiten Vorschläge zur Verbesserung ab und weisen die Wirksamkeit der Maßnahmen qualitativ und quantitativ nach.



Inhalt

Vertiefter Einblick in den Entwicklungsprozess mechatronischer Komponenten bzw. Systeme aus den Anwendungsgebieten *industrielle Antriebstechnik* und *Halbleiterfertigung* beginnend von der Spezifikation bis hin zur Inbetriebnahme. Anwendung der in der Theorie erlernten Vorgehensweisen des Ingenieurwesens anhand von Praxisbeispielen aus den folgenden exemplarisch ausgewählten Phasen des Entwicklungsprozesses:

- Produktprogrammplanung und Produktspezifikation
- Entwurf und Simulation mechatronischer und optomechatronischer Komponenten und Systeme
- Systemintegration sowie Produkttests am Prüfstand und im Feld
- Fertigung sowie Administration der Komponenten und Systeme (Hardware und Software)

Literatur und weitere Lernangebote

- R. Isermann, Mechatronische Systeme, 2. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2009.
- K. Janschek, *Systementwurf mechatronischer Systeme, Methoden Modelle Konzepte.* Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2010.
- R. M. Schmidt, G. Schitter, A. Rankers und J. van Eijk, The Design of High Performance Mechatronics, 2nd Revised Edition. Amsterdam: IOS Press, 2014.
- Lehrveranstaltungsunterlagen im eLearning-System der FHWS.

Besonderes

Stand: Mai 2023

• Gastvorträge von 3 bis 5 Referenten aus technischen Fachabteilungen regionaler und überregionaler Unternehmen (Bosch, Carl Zeiss usw.)



Modul-Nr.: 02.3.3					
Industrieller Einsatz moderner Polymerwerkstoffe					
Dauer des Moduls	Turnus		Workload		ECTS-Credit Points
1 Semester	Wintersen	nester	Gesamt: 150 h 60 h Präsenz (4 SW) 60 h Selbststudium 30 h Prüfungsvorbe		5
Modulverantwortlich:	Prof.	Dr. Herrmann			
Lehrperson(en):					
Prof. Dr. Herrmann, Prof. [DiplIng. Ja	eger, Prof. DrIng	g. Schuck, Prof. Dr.	Schlenk	
Zugehörige Lehrveranst	altung(en	1)	Lehr- und Lernf	ormen	Unterrichtssprache
Industrieller Einsatz moderner Polymerwerkstoffe (4 SWS)		Seminaristischer richt, Übung	Unter-	Deutsch	
Verwendbarkeit und St	udiensem	ester gemäß An	lage zur SPO:		
Masterstudiengang Produkt- und Systementwicklung (Wahlpflichtmodul, 2. Fachsemester) Bietet die Grundlage für Modul(e): Masterarbeit (06) Baut auf Modul(en) auf:					
Verpflichtende Teilnahmevoraussetzungen					
Empfohlene Teilnahme		_			
Kenntnisse erworben in einem kunststofftechnischen Studiengang					
Art der Prüfung / Vora		Prüfung	gsdauer		Prüfungssprache
zung für die Vergabe vo	on Leis-				
tungspunkten					
Schriftliche Prüfung	g	90 bis 120 min			Deutsch
Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen (z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semesters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.					



Die Studierenden

- berechnen die Verformungen von Elastomerlagern und konstruieren Lagerelemente für den statischen und dynamischen Einsatzfall.
- planen die Auslegung dickwandiger Elastomerartikel und berechnen die erreichten Vulkanisationsgrade.
- benutzen Simulationssoftware zur Berechnung der Reaktionskinetik von Kautschukmaterialien.
- bewerten spezielle Spritzgießsonderverfahren zur Realisierung von thermoplastischen Kunststoffprodukten, beurteilen diese wirtschaftlich und technisch und wenden die Verfahren auf die Anwendungen individuell an.
- optimieren bei Formteilen, die durch spezielle Sondererfahren der Spritzgießtechnik hergestellt werden, die dazu gehörenden Prozesse unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.
- entwerfen Formteil- und Werkzeugkonstruktionen für spezielle Spritzgießsonderverfahren und beurteilen diese gualitativ.
- beurteilen Faserverbundfertigungsmethoden hinsichtlich ihrer technischen Wertigkeit und ihrer Einsatzmöglichkeiten zur wirtschaftlichen Fertigung von Serienbauteilen.
- bewerten das Einsatzpotential der additiven Fertigungsverfahren hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis und unter Berücksichtigung der jeweiligen Vor- und Nachteile.
- schlagen Lösungen für verfahrenstechnische, bzw. auslegungsspezifische Aufgabenstellungen beim Einsatz moderner Polymerwerkstoffe in der Praxis vor.

Inhalt

- Sonderverfahren Spritzgießen und Anwendungen
 - o Sonderformen des Mehrkomponentenspritzgießen
 - Spezielle Varianten der Gasinndrucktechnik
 - o Prozessintegrierte Oberflächenveredelungsverfahren
 - Verarbeitung besonderer Werkstoffe
- Herstellungsverfahren und Einsatz ausgewählter spezieller Elastomerbauteile
 - Elastomerbauteile in diversen industriellen Anwendungen (Automobilbereich, Dichtungssektor, Schwingungstechnik, usw.)
 - Schwingungstechnik, Bedeutung der viskoelastischen Eigenschaften für schwingungstechnische Bauteile
 - Problematik und Vorgehensweise bei der Herstellung dickwandiger Elastomerartikel
 - o Erläuterung reaktionskinetischer Berechnungsmodelle, Aktivierungsenergie
 - o Instationäre Wärmeleitung und Methode der äquivalenten Heizzeit
 - Durchführung und Vorgehensweise bei einer Vulkanisationssimulation
 - Hyperelastische Materialmodelle und Anwendungen, Messung und Bestimmung der Vernetzungsdichte
- Faserverbundfertigungsmethoden
 - Vorstellung und Beschreibung klassischer sowie serienfähiger, kostengünstiger Fertigungsverfahren für Faserverbundbauteile
 - Herstellmethoden im Flugzeugbau, der Automobil- und Windenenergieanlagenindustrie sowie dem allgemeinen Maschinenbau
- Additive Fertigungsverfahren

- Vorstellung und Beschreibung der verschiedenen additiven Fertigungsverfahren für Kunststoffe und Metalle
- Prinzipien, Anwendungsmöglichkeiten, Eigenschaften, konstruktive Merkmale



Literatur und weitere Lernangebote

- L.D. Beyer, C.M. Flanigan, D. Klekamp und D. Rohweder, *Soja in Gummi für die Automobilindustrie*. Gummi Fasern Kunststoffe 66 (2013) 595 602
- W. Gohl, Elastomere Dicht- und Konstruktionswerkstoffe, 4. Auflage. Ehningen: Expert Verlag, 1991.
- W. Battermann und R. Köhler, *Elastomere Federung Elastische Lagerungen*. Berlin: Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, 1982.
- J. Hempel, (Hrsg.), Schwingungstechnik für Automobile. Weinheim: Vibracoustic GmbH, 2002
- W. Scheele, Kautschuk Gummi Kunststoffe 17 (1964) 706.
- W. Kleemann, *Mischungen für die Elastverarbeitung*. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, 1982.
- J. Ippen, et al., Kautschuk Gummi Kunststoffe 28 (1975) 647.
- C. Wrana, Introduction to Polymer Physics. Leverkusen: Lanxess AG, 2009.
- W. Michaeli und F. Johannaber, Handbuch Spritzgießen, 2. Auflage. München: Carl Hanser Verlag, 2004.
- E. Bürkle und H. Wobbe, Kombinationstechnologien. München: Carl Hanser Verlag, 2016.
- H. Pruner und W. Nesch, Spritzgießwerkzeuge kompakt. München: Carl Hanser Verlag, 2012.
- A. Gebhardt, Additive Fertigungsverfahren. München: Carl Hanser Verlag, 2016.
- A. Gebhardt, 3D-Drucken. München: Carl Hanser Verlag München, 2014.
- M. Schmid, Selektives Lasersintern (SLS) mit Kunststoffen. München: Carl Hanser Verlag, 2015.
- M. Neitzel und P. Mitschang, *Handbuch Verbundwerkstoffe: Werkstoffe, Verarbeitung, Anwendung.* München: Carl Hanser Verlag, 2004.
- M. Flemming und G. Ziegmann, Faserverbundbauweisen: Fertigungsverfahren mit duroplastischer Matrix. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 1998.
- M. Flemming und S.Roth, Faserverbundbauweisen Eigenschaften: mechanische, thermische, elektrische, ökologische, wirtschaftliche Aspekte. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2012.
- G.W. Ehrenstein, Faserverbund-Kunststoffe: Werkstoffe-Verarbeitung-Eigenschaften. München: Carl-Hanser Verlag, 2006.

Besonderes



03 Vertiefungspraktikum (VP)

Modul-Nr.: 03.1				
Produktvalidierung				
Dauer des Moduls	Turnus	Workload	ECTS-Credit Points	
1 Semester	Sommersemester	Gesamt: 150 h	5	
		30 h Präsenz (2 SWS)		
		120 h Selbststudium		
Modulverantwortlich:	Modulverantwortlich: Prof. DrIng. Schreiber			
Lehrperson(en):				
Prof. DrIng. Schreiber, Pr	of. DrIng. Sommer, Pr	of. DrIng. Wilke		
Zugehörige Lehrveranst	altung(en)	Lehr- und Lernform	en Unterrichtssprache	
		Praktikum	Deutsch	
Verwendbarkeit und Studiensemester gemäß Anlage zur SPO:				
Masterstudiengang Produkt- und Systementwicklung (Pflichtmodul, 1. Oder 2. Fachsemester)				
Bietet die Grundlage für Modul(e): Masterarbeit (06) Baut auf Modul(en) auf:				

Verpflichtende Teilnahmevoraussetzungen

Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Projektmanagement, Messtechnik, Systematische Produktentwicklung

Art der Prüfung / Vorausset-	Prüfungsdauer	Prüfungssprache
zung für die Vergabe von Leis-		
tungspunkten		
Praktische Studienleistung		Deutsch
(§14a SPO)		

Besondere Zulassungsvoraussetzung: Teilnahmepflicht gemäß §12 SPO und Anlage zur SPO.

Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen (z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semesters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.

Lernergebnisse (nach erfolgreichem Abschluss des Moduls)

Die Studierenden

- zählen vertiefte Methoden zur Abstraktion und Modellbildung komplexer technischer Systeme auf.
- benutzen wissenschaftliche Methoden der rechnerischen und experimentellen Produktvalidierung, insbesondere der statistischen Versuchsplanung (Design of Experiments (DoE)).
- Beurteilen die Auswirkungen von Einflussgrößen und Störgrößen auf die betrachteten Systeme.
- entwickeln komplexe Versuche und Analysen im industrienahen Umfeld.
- Bewerten und interpretieren Versuchs- und Analyseergebnisse.



Inhalt

- Einführung in die Produktvalidierung / Statistische Versuchsplanung (Design of Experiments (DoE))
- Einarbeitung in das jeweilige Gebiet der individuellen praktischen Aufgabenstellung
- Modellbildung des technischen Systems
- Systematische Entwicklung einer Lösungsstrategie u. a. durch konsequenten Einsatz von geeigneten Versuchsplänen
- Umsetzung der Lösungsstrategie sowie systematische Auswertung der Versuch und Analyseergebnisse
- Formulierung der Ergebnisse
- Ingenieurmäßige, kritische Wertung der Ergebnisse

Literatur und weitere Lernangebote

- W. Kleppmann, *Versuchsplanung Produkte und Prozesse optimieren*, 10., überarbeitete Auflage. München: Carl Hanser Verlag, 2020.
- J. Hoffmann (Hrsg.), *Taschenbuch der Messtechnik*, 7., aktualisierte Auflage. München: Hanser Verlag, 2015.
- T. Baier und T. Mederer, Messdatenverarbeitung mit LabVIEW, 1. Auflage. München: Hanser Verlag, 2015.
- Lehrveranstaltungsunterlagen im eLearning-System der FHWS.

Besonderes

Deutsch

Deutsch



Modul-Nr.: 03.2.1			
Vertiefungspraktikum zum Modul Simulations- und Optimierungsmethoden			
Dauer des Moduls	Turnus	Workload	ECTS-Credit Points
1 Semester	Sommersemester	Gesamt: 150 h	5
		30 h Präsenz (2 SWS)	
		120 h Selbststudium	
Modulverantwortlich: Prof. DrIng. Mengelkamp			
Lehrperson(en):			
Prof. DrIng. Mengelkamp, Prof. DrIng. Schlachter			
Zugehörige Lehrveranstaltung(en) Lehr- und Lernformen Unterric		Unterrichtssprache	

Praktikum

Praktikum

Verwendbarkeit und Studiensemester gemäß Anlage zur SPO:

Masterstudiengang Produkt- und Systementwicklung (Wahlpflichtmodul, 1. oder 2. Fachsemester)

Bietet die Grundlage für Modul(e): Masterarbeit (06)

Baut auf Modul(en) auf:

Finite Elemente Simulation (1 SWS)

Mehrkörpersimulation (1 SWS)

Verpflichtende Teilnahmevoraussetzungen

Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Technische Mechanik, Ingenieurmathematik

Art der Prüfung / Vorausset-	Prüfungsdauer	Prüfungssprache
zung für die Vergabe von Leis-		
tungspunkten		
Praktische Studienleistung		Deutsch
(§14a SPO)		

Besondere Zulassungsvoraussetzung: Teilnahmepflicht gemäß §12 SPO und Anlage zur SPO.

Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen (z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semesters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.

Lernergebnisse (nach erfolgreichem Abschluss des Moduls)

Die Studierenden

- zählen die wesentlichen Begriffe und Zusammenhänge im Bereich der numerischen Simulation auf.
- nennen im Bereich der Strukturmechanik und der Mehrkörpersysteme eingesetzte Simulationsprogramme.
- benutzen kommerzielle Software um Simulationsmodelle aufzubauen, zu analysieren und die numerischen Ergebnisse darzustellen.
- sind in der Lage die Rechenergebnisse zu interpretieren.
- zeigen die Grenzen der Modelle auf.
- machen Vorschläge zur Modellverbesserung.
- zählen Einsatzgebiete der Mehrkörpersimulation auf.
- benutzen die erlernte Vorgehensweise im Rahmen von Teamaufgaben.



• prüfen Simulationsergebnisse kritisch und bewerten diese.

Inhalt

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen

Literatur und weitere Lernangebote

- M. Schäfer, Numerik im Maschinenbau. Berlin Heidelberg: Springer, 1999.
- B. Klein, *FEM: Grundlagen und Anwendungen der FEM im Maschinen- und Fahrzeugbau*. Berlin Heidelberg: Springer, 10. Auflage, 2015.
- C. Gebhardt, Praxisbuch FEM mit Ansys Workbench, 3. Auflage. München Wien: Hanser, 2018.
- R. Anderl, P. Binde, Simulationen mit NX Simcenter 3D, 4. Auflage. München: Hanser, 2017.
- I. N. Bronstein, Taschenbuch der Mathematik, 11. Auflage. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel, 2020.
- Lehrveranstaltungsunterlagen im eLearning-System der Hochschule

Besonderes

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltung

Finite Elemente Simulation

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Mengelkamp

Inhalt

- Anwendungen im Bereich der numerischen Simulation
- prinzipieller Ablauf einer FEM-Berechnung
- Die Idealisierung von Kontinua durch finite Elemente
- Finite Elemente: Stäbe, Balken, Scheiben, Platten, Schalen, Volumenelemente
- Das Arbeiten mit einem finiten Elemente Programm

Besonderes

Lehrveranstaltung

Mehrkörpersimulation

Lehrperson(en):

Prof. Dr.-Ing. Schlachter

Inhalt

- Anwendungen im Bereich der Mehrkörpersimulation
- Aufbau von Simulationsmodellen
- Analyse, Animation und Diagrammerstellung numerischer Ergebnisse
- Ingenieurmäßige Interpretation der Rechenergebnisse
- Erkennen und Aufzeigen der Grenzen von Modellen

Besonderes



Modul-Nr.: 03.2.2				
Vertiefungspraktikum	zum Modul "Entwickl	ung mechatronischer Sy	ysteme"	
Dauer des Moduls	Turnus	Workload	ECTS-Credit Points	
1 Semester	Sommersemester	Gesamt: 150 h 30 h Präsenz (2 SWS) 90 h Selbststudium 30 h Ausarbeitung	5	
Modulverantwortlich: Prof. DrIng. Dürr				
Lehrperson(en):				
Prof. DrIng. Dürr, Prof. DrIng. Latour				
Zugehörige Lehrveranstaltung(en) Lehr- und Lernformen Unterrichtssprache				
		Praktikum	Deutsch	
Verwendbarkeit und St	Verwendbarkeit und Studiensemester gemäß Anlage zur SPO:			

Masterstudiengang Produkt- und Systementwicklung (Wahlpflichtmodul, 1. Semester)

Bietet die Grundlage für Modul(e): | Masterarbeit (06)

Baut auf Modul(en) auf: Entwicklung mechatronischer Systeme (01.3.2)

Verpflichtende Teilnahmevoraussetzungen

Stand: Mai 2023

Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Art der Prüfung / Vorausset-	Prüfungsdauer	Prüfungssprache
zung für die Vergabe von Leis-		
tungspunkten		
Praktische Studienleistung		Deutsch
(§14a SPO)		

Besondere Zulassungsvoraussetzung: Teilnahmepflicht gemäß §12 SPO und Anlage zur SPO.

Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen (z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semesters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.



Die Studierenden

- erklären den Aufbau und die Funktionsweise der Praktikumsprüfstande, der eingesetzten Sensoren und Aktoren sowie der Steuereinheit
- entwickeln Simulationsmodelle für die realen anzusteuernden Systeme in Matlab/Simulink bzw. Win-Fact-BORIS und verifizieren das Modellverhalten
- erstellen und testen Ansteuerlogiken, zunächst an Simualtionsmodellen, schließlich mithilfe eines Echtzeitsystems (dSpace) an realer Hardware
- analysieren und optimieren die Ansteuerlogik mithilfe eigens erstellter Benutzeroberflächen
- vermessen den fluid-mechatronischen Antrieb und analysieren, bewerten, dokumentieren die Versuchsergebnisse und machen sich so mit dem Antrieb vertraut
- erstellen ein Konzept für die Modellbildung das Antriebes auf Basis der Methoden White-Box- und Black-Box Modeling und entwickeln das Modell
- erarbeiten eine Planung für die Validierung des Simulationsmodells, führen die notwendigen Messungen für den Abgleich Messung / Simulation durch
- dokumentieren und bewerten die qualitativen und quantitativen Ergebnisse der Validierung und stellen sich gegenseitig die Ergebnisse in unterschiedlichen Arbeitsgruppen vor.

Inhalt

- Einarbeitung in das Echtzeitsystem dSpace
- Erstellen und Anwenden einer Ansteuerlogik zur sensorlosen Drehzahlregelung eines ABS-Motors
- Erstellen und Anwenden einer Ansteuerlogik zur Applikation der Druckabbaustufen eines ABS-Systems
- 1-D Simulation eines gesteuerten und lagegeregelten fluid-mechatronischen Liner-Antriebs
 - o Experimentelle Untersuchung der Antriebsvarianten am Prüfstand
 - o Theoretische und experimentelle Modellbildung
 - o Validierung des Simulationsmodells

Literatur und weitere Lernangebote

 Weitergehende Literatur ist den zu Beginn des Semesters veröffentlichten Versuchsbeschreibungen zu entnehmen

Besonderes

Stand: Mai 2023

Es besteht ein enger inhaltlicher Bezug zwischen dem seminaristischen Unterricht und dem Praktikum. Daher wird empfohlen, beide Module zu belegen.



Modul-Nr.: 03.2.3					
Vertiefungspraktikum	Entwicklung von Polyi	merwerkstoffen und Ku	ınststoffbauteilen		
Dauer des Moduls	Turnus Workload ECTS-Credit Points				
1 Semester	Sommersemester	Gesamt: 150 h 30 h Präsenz (2 SWS) 120 h Selbstlernphasen	5		
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. nat. Lot	Z			
Lehrperson(en):					
Prof. Dr. rer. nat. Lotz, Prof. DrIng Leiber, Prof. DrIng. Schuck					
Zugehörige Lehrveranstaltung(en) Lehr- und Lernformen Unterrichtssprache					
Praktikum Deutsch					
Verwendbarkeit und Studiensemester gemäß Anlage zur SPO:					
Masterstudiengang Produkt- und Systementwicklung (Wahlpflichtmodul, 1. Fachsemester)					

Verpflichtende Teilnahmevoraussetzungen

Baut auf Modul(en) auf:

Bietet die Grundlage für Modul(e): | Masterarbeit (06)

Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Kenntnisse erworben in einem kunststofftechnischen Studiengang

Art der Prüfung / Vorausset-	Prüfungsdauer	Prüfungssprache
zung für die Vergabe von Leis-		
tungspunkten		
Praktische Studienleistung (§14a		Deutsch
SPO)		

Besondere Zulassungsvoraussetzung: Teilnahmepflicht gemäß §12 SPO und Anlage zur SPO Das erfolgreiche Absolvieren der Prüfung ist Voraussetzung für die Vergabe der Credit Points!

Lernergebnisse (nach erfolgreichem Abschluss des Moduls)

Die Studierenden

- können speziellere organisch-chemische Reaktionen durchführen und Arbeitsvorschriften dazu selbständig aus der Patentliteratur entnehmen
- sind in der Lage chemisch-physikalische Trennverfahren anzuwenden
- kennen verschiedene Verfahren der Faserverbundfertigung sowie zugehörige Prüfmethoden
- kennen das Prinzip und den Aufbau der DMA (Dynamisch Mechanische Analyse) und sind befähigt,
 Messungen durchzuführen incl. der optimalen Gestaltung von Präparation, Parameterwahl, Auswertung und Interpretation.
- stellen dickwandige Elastomerbauteile her und beachten dabei die Besonderheiten der Reaktionskinetik
- erwerben die Fähigkeit, die Entwicklung von Polymerwerkstoffen und Kunststoffbauteilen in praktische Anwendungen umzusetzen.



Inhalt

- Praktikum Organische Synthesechemie
 - o Patentrecherche nach Synthesevorschriften
 - o Synthese, Reinigung und Charakterisierung ausgewählter organisch-chemischer Verbindungen
- Praktikum Faserverbundfertigungsmethoden
 - o Herstellung eines generischen Demonstrators aus thermoplastischen FVK
 - o Auswertung und Beurteilung der Fertigungsparameter bzgl. der Bauteilqualität
- Praktikum DMA
 - Prinzip der DMA
 - o Praktische Durchführung (Kalibrierung, Präparation, Messparameter und -geometrie)
 - o Berechnung der Moduln, Auswertung
 - Vergleich mit Schwingprüfstand
- Praktikum Herstellung und Materialanalyse von Gummizylindern
 - o Herstellung von Gummizylindern an der GIP
 - o Reaktionskinetik und Vulkanisationssimulation
 - o Berechnung der lokalen Vulkanisationszustände
 - Erstellung des Härteprofils (Härtescan) der Zylinder über dem Querschnitt und Vergleich mit den Berechnungsergebnissen

Literatur und weitere Lernangebote

- Patentliteratur Eigenrecherche der Studierenden
- B. Crowther, *Handbook of rubber bonding*. Akron: Rapra technology, 1994.
- F. Röthemeyer und F. Sommer, Kautschuktechnologie, 2. überarb. Aufl. München: Hanser-Verlag, 2006.
- C. Wrana, Introduction to Polymer Physics. Leverkusen: Lanxess AG, 2009.
- G.W. Ehrenstein, G. Riedel und P. Trawiel, *Praxis der Thermischen Analyse von Kunststoffen*. München: Carl Hanser Verlag, 2003.
- S. Enders, Flexible Connector, Diplomarbeit. FH-WÜ, 1995.
- G. Menges, E. Haberstroh, W. Michaeli und E. Schmachtenberg, Werkstoffkunde Kunststoffe. München: Carl Hanser Verlag, 2011.
- M. T. Shaw und W. J. MacKnight, *Introduction to Polymer Viscoelasticity*, 3rd Edition. Hoboken: Verlag John Wiley & Sons, 2018.
- M. Neitzel und P. Mitschang, *Handbuch Verbundwerkstoffe: Werkstoffe, Verarbeitung, Anwendung*. München: Carl Hanser Verlag, 2004.
- W. Grellmann und S. Seidler, Kunststoffprüfung. München: Carl Hanser Verlag, 2005.
- M. Flemming und G. Ziegmann, *Faserverbundbauweisen: Fertigungsverfahren mit duroplastischer Matrix*. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 1998.
- M. Flemming und S.Roth, Faserverbundbauweisen Eigenschaften: mechanische, thermische, elektrische, ökolohgische, wirtschaftliche Aspekte. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2012.
- G.W. Ehrenstein, Faserverbund-Kunststoffe: Werkstoffe-Verarbeitung-Eigenschaften. München: Carl-Hanser Verlag, 2006.

Besonderes



04 Kooperationsprojekt (KP)

Stand: Mai 2023

Modul-Nr.: 04						
Kooperationsprojekt						
Dauer des Moduls	Turnus		Workload ECTS-Credit Points			
2 Semester	jedes Ser	nester	2 SWS Präsenz		14	
			30 h Präsenz 390 h Selbststudiun	^		
			390 II Seibststudiuli	11		
Modulverantwortlich:	Prof	. DrIng. Udo Mi	iller			
Lehrperson(en):						
				e Kunstst	offtechnik und Elastomer-	
technik sowie Mechatronik						
Zugehörige Lehrveranst	altung(e	n)	Lehr- und Lernf	ormen	Unterrichtssprache	
D :			D 111			
Projektarbeit (1 SWS)			Projekt			
Vortragsreihe (1 SWS)			Seminaristischer	Unter-		
Verwendbarkeit und St	udioncon	nostor gomäß An	richt, Übung			
Masterstudiengang Produk				Semest	er)	
Widster stadien Bang i Todai	ke ana sy	stementwicklang (i menemodal, 1. · · 2	. Jemest		
Bietet die Grundlage für M	lodul(e):	Masterarbeit (06))			
Baut auf Modul(en) auf:						
Verpflichtende Teilnahr	nevorau	ssetzungen				
Empfohlene Teilnahmer						
Grundlagen der Projektarb			•			
Art der Prüfung / Vora		Prüfung	gsdauer		Prüfungssprache	
zung für die Vergabe vo	on Leis-					
tungspunkten						
Projekt		Studienbegleitend im 1. + 2. Se- Deutsch				
mester Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen						
(z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semes-						

ters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.



Die Studierenden

- wenden das in den Bachelorstudiengängen und das parallel in dem Masterstudiengang erworbene Wissen (Fachkenntnisse, Methoden und Verfahren) selbstständig an.
- bewerten, wählen aus und wenden verschiedene Projektmanagementmethoden eigenständig an.
- wenden im Rahmen des methodischen Entwickelns und des Projektmanagements wissenschaftliche
 Methoden an einem konkreten komplexen Entwicklungsbeispiel an.
- bewerten oder entwickeln auf Basis einer konkreten Aufgabenstellung eigenständig ein Produkt, ein System oder einen Prozess von hoher Komplexität mit der Vorgehensweise des methodischen Entwickelns ganzheitlich bezüglich Technik, Kosten, Umwelt.
- planen und führen weitgehend selbstgesteuert forschungs- und anwendungsorientierte Projekte auf Basis breiter und spezialisierter Forschungsmethodik durch.
- präsentieren komplexe fachbezogene Inhalte mit hohem wissenschaftlichen Anspruch klar und zielgruppenorientiert.
- vertreten argumentativ Projektinhalte und –ergebnisse in Fachdiskussionen in verschiedensten Formen
- erstellen eine schriftliche Projektdokumentation in Form eines Berichts.

Inhalt

- ausgewähltes aktuelles F&E-Thema aus der Industrie oder ein ausgewähltes aktuelles F&E-Thema aus Forschungsprojekten der FHWS
- wissenschaftliches Arbeiten
- Projektmanagementmethoden
- Entwicklungsmethodik
- Kommunikationstechniken
- (Team-)besprechungen und Kommunikation
- Präsentationstechniken
- Projektdokumentation



Literatur und weitere Lernangebote

- Skripte "Projektmanagement für den Studiengang Maschinenbau" Band 1 und Band 2 (im Intranet der Fakultät verfügbar)
- J. Feldhusen und K.-H. Grote, *Pahl/Beitz Konstruktionslehre*, 8. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2013.
- U. Lindemann, *Methodisches Entwickeln technischer Produkte*, 3. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2009.
- Vorlesungsunterlagen im eLearning-System der FHWS
- VDI-Richtlinie 2222, Konstruktionsmethodik Methodisches Entwickeln von Lösungsprinzipien, VDI-Gesellschaft Produkt- und Prozessgestaltung. Düsseldorf, 1997.
- VDI-Richtlinie 2221, Methodik zum Entwickeln und Konstruieren technischer Systeme und Produkte. Düsseldorf, 2004.
- VDI-Richtlinie 2225, Blatt 3, Konstruktionsmethodik Technisch-wirtschaftliches Konstruieren Technischwirtschaftliche Bewertung. Düsseldorf, 1998.
- VDI-Richtlinie 2206, Entwicklungsmethodik für mechatronische Systeme. Düsseldorf, 2004.
- VDI-Richtlinie 2223, Methodisches Entwerfen technischer Produkte. Düsseldorf, 2004.
- T. Bohinc, Grundlagen des Projektmanagements: Methoden, Techniken und Tools für den Projektleiter. Offenbach: Gabal Verlag, 2010.
- W. Jakoby, *Projektmanagement für Ingenieure: Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg.* Berlin Heidelberg: Springer Vieweg, 2013.
- Projektunterlagen und Skripte im eLearning-System der FHWS

Besonderes



05 Übergreifende nicht-technische Module (NT)

Modul-Nr.: 05.1					
Wahlpflichtmodul NT I					
Dauer des Moduls	Turnus	Workload	ECTS-Credit Points		
1 Semester	Sommersemester	Gesamt: 180 h	6		
		60 h Präsenz (4 SWS)			
		60 h Selbststudium			
		60 h Prüfungsvorbereitung			
Modulverantwortlich:	Prof. DrIng. Wilke				
Lehrperson(en):					
Die Lehrpersonen können	den Beschreibungen der ein	zelnen Lehrveranstaltungen	entnommen werden.		
Zugehörige Lehrveranstaltung(en) Lehr- und Lernformen Unterrichtssprache					
Katalog NT I		Seminaristischer Unter-	Deutsch/Englisch		
		richt, Übung	(je nach Lehrveranstal-		
			tung)		
Es sind zwei der wählbare	n Lehrveranstaltungen aus o	' lem im Studienplan vorgege	benen Katalog zum Modul		
05.1 (NT I) auszuwählen. Je	ede Lehrveranstaltung umfa	sst einen Workload von 90 h	n mit 30 h Präsenz (2 SWS),		
30 h Selbststudium und 30	h Prüfungsvorbereitung.				
Verwendbarkeit und Studiensemester gemäß Anlage zur SPO:					
Masterstudiengang Produkt- und Systementwicklung (Pflichtmodul, 3. Fachsemester)					
Bietet die Grundlage für Modul(e): Masterarbeit (06)					
Baut auf Modul(en) auf:		-			
` '					

Verpflichtende Teilnahmevoraussetzungen

Stand: Mai 2023

Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Die empfohlenen Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse können den Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen entnommen werden.

Art der Prüfung / Vorausset-	Prüfungsdauer	Prüfungssprache
zung für die Vergabe von Leis-		
tungspunkten		
2 schriftliche Teilprüfungen mit je-	Je Teilprüfung:	Deutsch/Englisch
weils 50% Notengewichtung für	60 bis 90 min	(je nach Lehrveranstaltung)
die Endnote des Moduls		
(gemäß Anlage zur SPO)		

Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen (z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semesters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.



Die Studierenden

- beschreiben nichttechnische Sachverhalte aus den Themenbereichen der jeweiligen Lehrveranstaltungen.
- analysieren technische Sachverhalte im nichttechnischen Kontext, der durch die jeweilige Lehrveranstaltung vorgegeben ist.
- stellen technische Sachverhalte im nichttechnischen Kontext, der durch die jeweilige Lehrveranstaltung vorgegeben ist, umfassend dar.
- bewerten technische Sachverhalte im nichttechnischen Kontext, der durch die jeweilige Lehrveranstaltung vorgegeben ist.
- übernehmen in Teams Verantwortung für nichttechnische Aspekte der Arbeit.
- führen selbstgesteuert eigenständige Projektarbeiten im technischen und nichttechnischen Kontext durch.

Inhalt

In den Wahlpflichtmodulen werden Schlüsselqualifikationen und Einblicke in nichttechnische Disziplinen vermittelt. Die Studierenden wählen zwei Lehrveranstaltungen aus dem Katalog des Moduls aus.

Die Inhalte der jeweiligen Lehrveranstaltungen können den Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen entnommen werden.

Literatur und weitere Lernangebote

Die Literaturangaben können den Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen entnommen werden.

Besonderes

Stand: Mai 2023

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen



Stand: Mai 2023

Katalog der Lehrveranstaltungen für das Modul 05.1 (NT I)

Verantwortlich für die Lehrveran-

Nr.	Name der Lehrveranstaltung	staltung
05.1.1	Gewerblicher Rechtsschutz	Heimpel / Korder
05.1.2	Organisation und Führung von Unternehmen	Farmanara
05.1.3	Leadership Training (in englischer Sprache)	Schäfer



Lehrveranstaltung 05.1.01				
Gewerblicher Rechtsschutz				
Lehrperson(en):				
Dr. Heimpel/DiplPhys. Korder				
	Lehr- und Lernfori	men	Unterrichtssprache	
	Seminaristischer	Unterricht,	Deutsch	
	Übung			

Die Studierenden

- unterscheiden zwischen Urheberrecht und den Arten des gewerblichen Rechtschutzes und benennen deren Voraussetzungen und gesetzlichen Grundlagen.
- benennen die Behörden, bei welchen Schutzrechte angemeldet werden können.
- erklären, wie man Nutzungsrechte erlangt, welche Folgen Schutzrechtsverletzungen haben und wie man unberechtigte Schutzrechte bekämpfen kann.
- wenden Fachbegriffe, wie z.B. Erschöpfungsgrundsatz, Priorität, öffentliche Wiedergabe, Folgerecht richtig an und erläutern diese.
- zitieren Literaturstellen korrekt nach verschiedenen Systemen.
- entscheiden eigenständig, welche Schutzrechte für Erfindungen/Muster/Marken oder Werke beantragt werden müssen.
- zählen die verschiedenen Markenarten auf.
- lesen eine Patentschrift und verstehen Inhalt und Aufbau und deren Patentansprüche.
- beschreiben die wesentlichen Schritte eines Patentverfahrens.
- führen Recherchen in gängigen Datenbanken für Patentliteratur, Marken und Designdokumenten durch; analysieren und bewerten deren Ergebnisse und rechtliche Relevanzen.
- Benutzen die IPC (Internationale Patentklassifizierung
- beschaffen sich die notwendigen Informationen und Formulare für eine Schutzrechtsanmeldung.
- bereiten im Falle einer Patentanmeldung etc. die notwendigen Informationen und Anmeldeformalitäten für einen Patentanwalt vor.

Inhalt

- Gesetzliche Grundlagen des Urheberrechts
- Gesetzliche Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes
- Fallbeispiele zum Urheberrecht und zum gewerblichen Rechtsschutz
- Vorbereitung einer Schutzrechtsanmeldung, bzw. Patentanmeldung
- Analysieren einer Patentschrift
- Recherchen in Datenbanken der gewerblichen Schutzrechte
- Bewertung der Rechercheergebnisse

Literatur und weitere Lernangebote

- H. Eisenmann, U. Jautz und A. Wechsler, *Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht*, 11. Auflage. Heidelberg: C. F. Müller Verlag, 2021.
- Schutzrechte kurz erklärt auf der Internetseite des "Deutschen Patent- und Markenamtes": https://www.dpma.de/service/schutzrechte_kurz_erklaert/index.html
- Informationsbroschüren z. B. über Patentschutz auf der Internetseite des "Deutschen Patent- und Markenamtes": z.B. https://www.dpma.de/dpma/veroeffentlichungen/broschueren/index.html
- Vorlesungsskript und Übungen im eLearning-System der Hochschule

Besonderes



Lehrveranstaltung 05.1.02					
Organisation und Führung vo	Organisation und Führung von Unternehmen				
Lehrperson(en):					
Prof. Dr. Farmanara					
	Lehr- und Lernforr	nen	Unterrichtssprache		
	Seminaristischer	Unterricht,	Deutsch		
	Übung				

Die Studierenden

- erläutern grundlegende Modelle zur Erfassung des Umfelds von Unternehmen
- beschreiben und analysieren den Ablauf von Kernprozessen und Kernkompetenzen eines Unternehmens
- geben Grundformen von Geschäftsmodellen wieder und wenden diese auf konkrete Unternehmensbeispiele an.
- benennen und beurteilen grundlegende Wettbewerbsstrategien.
- wenden grundlegende Methoden der internen und externen strategischen Unternehmensanalyse an, um Wettbewerbsstrategien abzuleiten und kritisch zu bewerten.
- zählen moderne Methoden der Arbeitsorganisation auf und definieren diese.
- beschreiben grundlegende Organisationsformen wieder und erläutern ihre jeweiligen Vor- und Nachteile.
- analysieren den strukturellen Aufbau von Organisationen und erstellen Organigramme.
- beurteilen Prozessverbesserungen im Rahmen von betrieblichen Abläufen.
- erklären den Unternehmenskulturbegriff anhand verschiedener Modelle.
- erkennen und analysieren Elemente und Ebenen verschiedener Unternehmenskulturen.
- beschreiben und analysieren organisationalen Wandel.
- strukturieren und bewerten Change-Management-Programme.
- geben die Grundlagen und Herausforderungen moderner Unternehmensethik wieder.
- setzen sich kritisch mit Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten von Unternehmen auseinander und bewerten insbesondere Greenwashing- und Localwashing-Methoden.
- geben die Stakeholder eines Unternehmens wieder.
- erklären den Unterschied zwischen internem und externem Rechnungswesen.
- definieren die wichtigsten Kenngrößen zur Beurteilung der Rentabilität von Investitionen.
- führen Investitionsrechnungen durch und bewerten anhand derer die Rentabilität einer Investition.
- beschreiben die Grundstruktur einer Bilanz im externen Rechnungswesen.
- erstellen kleinere Bilanzen.

- beschreiben den prinzipiellen Aufbau einer Gewinn- und Verlustrechnung.
- erstellen kleinere Gewinn- und Verlustrechnungen.



Inhalt

- Unternehmensstrategie
 - o Branchen- und Umfeldanalyse
 - o Interne Analyse und Kernkompetenzen
 - Wettbewerbsstrategien und Geschäftsmodelle
- Organisation
 - Arbeitsorganisation
 - o Aufbauorganisation
 - o Ablauforganisation
- Organisationskultur
 - o Kulturmodelle
 - o Unternehmensethik
- Finanzwirtschaft und externes Rechnungswesen
 - o Stakeholder eines Unternehmens
 - o Investitionsrechnung und Finanzierung
 - o Struktur einer Bilanz
- Struktur einer Gewinn- und Verlustrechnung

Literatur und weitere Lernangebote

- H. Hungenberg und T. Wulf, *Grundlagen der Unternehmensführung*, 5. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler, 2015.
- R. M. Grant, *Moderne strategische Unternehmensführung: Konzepte, Analysen und Techniken*, 1. Auflage. Weinheim: Wiley-VHC, 2014.
- D. Vahs, Organisation, 10. Auflage. Stuttgart: Schaeffer Poeschel, 2019
- G. R. Jones und R. B. Bouncken, *Organisation Theorie, Design und Wandel,* 5. Auflage. München: Pearson, 2008.
- J. Weber und B. E. Weißenberger, *Einführung in das Rechnungswesen: Bilanzierung und Kostenrechnung*, 10. Auflage. Stuttgart: Schaeffer Poeschel, 2021
- Lehrveranstaltungsunterlagen im eLearning-System der Hochschule

Besonderes



Lehrveranstaltung 05.1.03			
Leadership Training			
Lehrperson(en):			
Akad. Dir. Schäfer			
	Lehr- und Lernfor	men	Unterrichtssprache
	Seminaristischer	Unterricht,	Englisch
	Übung		
Empfohlene Teilnahmevorauss	etzungen und Vorke	nntnisse	

Englisch auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens

Lernergebnisse

Die Studierenden

- analysieren verschiedene Leadership Theorien und ihren Einsatz in der heutigen Geschäftswelt
- schätzen ihre eigene Persönlichkeit in Hinblick auf diese Theorien ein
- evaluieren anhand von Self-Leadership Modellen ihr eigenes Potential als zukünftige Führungskräfte
- entwerfen Strategien zur Weiterentwicklung der eigenen (Führungs-) Persönlichkeit
- erstellen durch die Auseinandersetzung mit Kommunikationsmodellen ein eigenes Kommunikationsprofil
- wählen einen passenden Kommunikationsstil aus, um Missverständnisse in der Kommunikation mit Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen zu vermeiden
- analysieren unterschiedliche Kommunikations- und Denkweisen anhand verschiedener Modelle
- stellen aufgrund dieser Kenntnisse effektive Teams zusammen
- benutzen die englische Sprache auf C1 Niveau angemessen in allen Situationen der internationalen Geschäftswelt
- stellen in englischen Präsentationen komplexe Textinhalte dar.

Inhalt

- Berühmte Führungspersönlichkeiten
- Leadership Theorien
- Self-Leadership Modelle
- Kommunikationsmodelle
- Übungen zur Anwendung der erlernten Theorien und Modelle in der Praxis
- Übungen zur Erweiterung der Sprachkompetenz

Literatur und weitere Lernangebote

- S. Pillay, Your Brain and Business: The Neuroscience of Great Leaders. London: Pearson, 2011
- D. Coyle, The Culture Code: The Secrets of Highly Successful Groups. New York: Bantam, 2018
- Lehrveranstaltungsunterlagen im eLearning System der FHWS

Besonderes



Modul-Nr.: 05.2			
Wahlpflichtmodul NT	II		
Dauer des Moduls	Turnus	Workload	ECTS-Credit Points
1 Semester	Wintersemester	Gesamt: 180 h	6
		60 h Präsenz (4 SWS)	
		60 h Selbststudium	
		60 h Prüfungsvorbereitung	
Modulverantwortlich:	Prof. DrIng. Wilke		
Lehrperson(en):			
Die Lehrpersonen können	den Beschreibungen der ein	zelnen Lehrveranstaltungen	entnommen werden
Zugehörige Lehrveranst	altung(en)	Lehr- und Lernformen	Unterrichtssprache
Katalog NT II		Seminaristischer Unter-	Deutsch/Englisch
		richt, Übung	(je nach Lehrveranstal-
			tung)
Es sind zwei der wählbare	n Lehrveranstaltungen aus d	lem im Studienplan vorgege	benen Katalog zum Modul
05.2 (NT II) auszuwählen. Jede Lehrveranstaltung umfasst einen Workload von 90 h mit 30 h Präsenz (2 SWS),			

Verwendbarkeit und Studiensemester gemäß Anlage zur SPO:

Masterstudiengang Produkt- und Systementwicklung (Pflichtmodul, 2. Fachsemester)

Bietet die Grundlage für Modul(e): Masterarbeit (06) Baut auf Modul(en) auf:

Stand: Mai 2023

30 h Selbststudium und 30 h Prüfungsvorbereitung.

Verpflichtende Teilnahmevoraussetzungen (gemäß Anlage 2 zur SPO)

Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Die empfohlenen Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse können den Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen entnommen werden.

Art der Prüfung / Vorausset-	Prüfungsdauer	Prüfungssprache		
zung für die Vergabe von Leis-				
tungspunkten				
2 schriftliche Teilprüfungen mit je-	Je Teilprüfung:	Deutsch/Englisch		
weils 50% Notengewichtung für	60 bis 90 min	(je nach Lehrveranstaltung)		
die Endnote des Moduls				
(gemäß Anlage zur SPO)				
Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen				

Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen (z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semesters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.



Die Studierenden

- beschreiben nichttechnische Sachverhalte aus den Themenbereichen der jeweiligen Lehrveranstaltungen.
- analysieren technische Sachverhalte im nichttechnischen Kontext, der durch die jeweilige Lehrveranstaltung vorgegeben ist.
- stellen technische Sachverhalte im nichttechnischen Kontext, der durch die jeweilige Lehrveranstaltung vorgegeben ist, umfassend dar.
- bewerten technische Sachverhalte im nichttechnischen Kontext, der durch die jeweilige Lehrveranstaltung vorgegeben ist.
- Übernehmen in Teams Verantwortung für nichttechnische Aspekte der Arbeit.
- führen selbstgesteuert eigenständige Projektarbeiten im technischen und nichttechnischen Kontext durch.

Inhalt

In den Wahlpflichtmodulen werden Schlüsselqualifikationen und Einblicke in nichttechnische Disziplinen vermittelt. Die Studierenden wählen zwei Lehrveranstaltungen aus dem Katalog des Moduls aus.

Die Inhalte der jeweiligen Lehrveranstaltungen können den Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen entnommen werden.

Literatur und weitere Lernangebote

Die Literaturangaben können den Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen entnommen werden.

Besonderes

Stand: Mai 2023

siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen



Stand: Mai 2023

Katalog der Lehrveranstaltungen für das Modul 05.2 (NT II)

Verantwortlich für die Lehrveran-

Nr.	Name der Lehrveranstaltung	staltung
05.2.1	Managementsysteme	Sommer
05.2.2	Betriebswirtschaftslehre	Kobmann
05.2.3	Produktsicherheit und Konformität mit europäischem	Sickert
	Recht	



Lehrperson(en):	Lehrveranstaltung 05.2.01				
	Managementsysteme				
Prof. DrIng. Sommer sowie Lehrpersonen aus der Industrie	Lehrperson(en):				
	Prof. DrIng. Sommer sowie Lehrpersonen aus der Industrie				
Lehr- und Lernformen Unterrichtssprache		Lehr- und Lernformen		Unterrichtssprache	
Seminaristischer Unterricht, Deutsch		Seminaristischer	Unterricht,	Deutsch	
Übung		Übung			

Die Studierenden

- nennen Aufbau, Umfang und Inhalt integrierter internationaler Managementsysteme in der Produkt- und Systementwicklung technischer Produkte.
- beurteilen die Komplexität eines Managementsystems.
- definieren die wesentlichen Elemente eines Managementsystems für den Produktentstehungsprozess und der Begleitprozesse, z.B. Umweltmanagement und Controlling.
- stellen die Gestaltung, Umsetzung und Validierung industrieller Managementsysteme in international tätigen Unternehmen dar.

Inhalt

- Aufbau, Umfang und Inhalt von Managementsystemen
- Managementsysteme in der Produkt- und Systementwicklung sowie Begleitprozesse
- Wertschöpfungsprozesse: z.B. Produktentwicklungsprozesse mit Quality Gates
 Begleitprozesse: z.B. Controlling und Human Ressource Management
- Integrierte Managementsysteme
 - Z.B. Qualitätsmanagement, Umwelt- und Energiemanagement
- Validierung von Managementsystemen
- Z.B. Auditierung und Zertifizierung von internationalen Managementsystemen

Literatur und weitere Lernangebote

- D. J. Liesegang (Hrsg.), Integrierte Managementsysteme für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Berlin: Springer Verlag 2013.
- G. Linß, Qualitätsmanagement für Ingenieure, 4. Auflage. München: Carl Hanser Verlag, 2015.
- R. G. Cooper und E. J. Kleinschmidt, *Formal processes for managing new products*. Hamilton: Selbstverlag, 1991.

Besonderes

Stand: Mai 2023

Einbindung von Lehrpersonen aus der Industrie



Lehrveranstaltung 05.2.02					
Betriebswirtschaftslehre					
Lehrperson(en):					
Prof. Dr. Kobmann					
	Lehr- und Lernforr	men	Unterrichtssprache		
	Seminaristischer Übung	Unterricht,	Deutsch		

Die Studierenden

- beurteilen wesentliche und vertiefende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.
- analysieren wirtschaftspolitische Entwicklungen und Entscheidungen ganzheitlich.
- untersuchen betriebswirtschaftliche Probleme und Sachverhalte aus dem Alltag eines Ingenieurs eigenständig.
- bewerten selbständig eigene konstruktive Lösungsansätze für verschiedenste betriebswirtschaftliche Problemstellungen.
- schätzen dabei notwendiges Detailwissen unter anderem selbstständig sowohl über Literaturrecherchen in wissenschaftlichen Fachbüchern als auch durch die Diskussion aktueller Wirtschaftsnachrichten ein.

Inhalt

- Vertiefende wirtschaftswissenschaftliche Betrachtung der konstitutiven betriebswirtschaftlichen Entscheidungen
- Vertiefende wirtschaftswissenschaftliche Betrachtung der operativen Unternehmensführung
- Vertiefende wirtschaftswissenschaftliche Betrachtung der betrieblichen Leistungserstellung

Literatur und weitere Lernangebote

- Vorlesungsunterlagen und Skripte im eLearning-System der FHWS.
- D. Vahs und J. Schäfer-Kunz, *Einführung in die Betriebswirtschaftslehre*, aktuelle Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

Besonderes



Lehrveranstaltung 05.2.03				
Produktsicherheit und Konformität mit Europäischem Recht				
Lehrperson(en):				
Sickert				
	Lehr- und Lernformen		Unterrichtssprache	
	Seminaristischer Übung	Unterricht,	Deutsch	

Die Studierenden

- benennen die wesentlichen Prozessschritte des EG-Konformitätsverfahrens sowie die Methoden der Risikoanalyse und Gefährdungsbeurteilung.
- bewerten die Risiken an einer modernen Produktionsmaschine (z.B.: Industrieroboter) mit einer Risikoanalyse.
- reflektieren die unterschiedlichen Anforderungen und Abläufe für sicherheitsrelevante Teile, für verwendungsfertige und nicht verwendungsfertige Maschinen.
- analysieren relevante europäische Richtlinien und wählen entsprechende Normen aus.
- stellen die notwendigen produktspezifischen Informationen mit Markt- und Literaturrecherchen zusammen.
- beziehen externe Prüfdienstleister ein, legen das Festlegung des Konformitätsbewertungsverfahren fest und erstellen die Konformitätserklärung.
- geben die Eckpfeiler der Rechtsproblematik bei der Herstellung (Herstellerhaftung, Haftung des Projektanten und Pflichtenübertragung) und der weiteren Nutzung von Produkten einschließlich Produkthaftung und Marktverfolgungspflicht zur rechtlichen Absicherung von Führungskräften an.

Inhalt

- Generelle Anforderungen an die Produktsicherheit
- Durchführung einer Risikoanalyse für einer komplexe Maschine/Anlage
- Europäische Richtlinien und Normenrecherche
- Festlegung des Konformitätsbewertungsverfahren
- Prüfung und Dokumentation
- Erstellen der technischen Unterlagen und Benutzerinformationen
- Erstellen der Konformitätserklärung
- Fallbeispiel: Konformitätsbewertungsverfahren für (kollaborierende) Roboter
- Folgen nach Personen- und Sachschäden aus der Produkthaftung sowie der Haftung und Verantwortung nach Manipulationen an Maschinen
- Herstellerhaftung und Pflichtenübertragung

Literatur und weitere Lernangebote

Skripte im eLearning-System der FHWS.

Besonderes



06 Masterarbeit (MA)

Modul-Nr.: 06						
Masterarbeit						
Dauer des Moduls	Turnus	us Workload ECTS-Credit Points				
1 Semester	Jedes Ser	edes Semester Gesamt: 720			24	
		0 h Präsenz (0 SWS)				
		720 h Selbststudium				
Modulverantwortlich: Studiendekan Fakultät Maschinenbau						
Lehrperson(en):						
Von der Prüfungskommissi	on bestel	lte Betreuende (Pr	üfende)			
Zugehörige Lehrveranstaltung(en) Lehr- und Lernformen Unterrichtssprache					Unterrichtssprache	
entfällt			entfällt		entfällt	
Verwendbarkeit und Studiensemester (gemäß Anlage 2 zur SPO):						
Masterstudiengang Produk	ct- und Sy	stementwicklung (Pflichtmodul, 3. Se	mester)		
Bietet die Grundlage für M	odul(e):					
Baut auf Modul(en) auf: alle Module des Masterstudiengangs						
Verpflichtende Teilnahr	nevorau	ssetzungen (gem	äß Anlage 2 zur S	SPO)		
a) mindestens 30 CP, und						
b) Modul "Kooperationsprojekt" (04) erfolgreich abgeschlossen						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse						
Art der Prüfung / Vora	usset-	Prüfungsdauer			Prüfungssprache	
zung für die Vergabe vo	n Leis-					
tungspunkten						
Masterarbeit nach §10	SPO	-			Deutsch / Englisch	
Die konkrete Festlegung der Prüfungsdauer, des Prüfungsumfangs und weiterer Prüfungsrandbedingungen						
(z.B. erlaubte Hilfsmittel) erfolgt in den Prüfungsbedingungen. Diese werden jeweils zu Beginn des Semes-						
ters im Intranet der Fakultät veröffentlicht.						



Die Studierenden

- bearbeiten ein umfangreiches und eigenständiges Forschungs- bzw. Entwicklungsthema aus den Fachgebieten Maschinenbau, Mechatronik sowie Kunststoff- und Elastomertechnik weitgehend selbstgesteuert und methodisch nach den Grundsätzen des wissenschaftlichen Arbeitens.
- recherchieren, analysieren und bewerten den Stand von Technik und Wissenschaft zu einer fachlichen Problemstellung und erweitern ihr Wissen selbständig.
- entwickeln neue Lösungskonzepte für die gegebene Problemstellung (sowohl fachlich als auch methodisch), beurteilen die Konzepte selbstkritisch und evaluieren sie (z.B. durch Simulationsrechnungen, Experimente oder andere Validierungsverfahren). Bei der Beurteilung bzw. Bewertung beziehen sie nicht nur technische Aspekte, sondern auch wirtschaftliche, gesellschaftliche und ethische Kriterien mit ein.
- stellen ihre Vorgehensweise und ihre Ergebnisse wissenschaftlich korrekt in einem technischen Bericht dar.
- kommunizieren nachvollziehbar, klar und eindeutig ihre Vorgehensweise und ihre Ergebnisse in einer Präsentation für Fachleute und Laien verständlich, aber auf wissenschaftlichem Niveau.

Inhalt

 Eigenständige Bearbeitung eines Problems aus dem Fachgebiet des Studiengangs auf wissenschaftlicher Grundlage

Literatur und weitere Lernangebote

- Fachliteratur entsprechend der Aufgabenstellung der Bachelor-Arbeit
- H. Balzert, Wissenschaftliches Arbeiten, 2. Auflage. Herdecke: W3L-Verlag, 2013.
- H. Hering, *Technische Berichte: verständlich gliedern, gut gestalten, überzeugend vortragen,* 8., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2019.
- H. Hering, How to write technical reports: understandable structure, good design, convincing presentation,
 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer, 2019.

Besonderes